





...der ...

**Mittelschlag.** Ein ...

**Doerschweig.** Ein ...

**Verbau.** Familien ...

**Meerane.** Bei den ...

**Glauchau.** Der ...

**Reichenberg.** ...

**Wiederaufnahme der Marinebefehlungen in Genf.**

**Genf.** (Zuntzdruck.) Der ...

**Urteil im Reichsbankprozess.**

**Berlin.** (Zuntzdruck.) Im ...

**Das Polizeistatut.**

**Berlin.** (Zuntzdruck.) Ein ...

**Zum Streit der Berliner Eisenkonstruktionsarbeiter.**

**Berlin.** (Zuntzdruck.) Im ...

**Der Deal Rumänien für das Beileid des Völkerbundes.**

**Genf.** (Zuntzdruck.) Der ...

**Zwist zwischen der Adalgis-Witwe und Ventana.**

**Paris.** (Zuntzdruck.) Paris ...

**Die Röhrengefälle an der Ostsee.**

**Berlin.** (Zuntzdruck.) In ...

**Seite Zuntzdruck-Meldungen und Seleganme vom 28. Juli 1927.**

**Berufung im zweiten ...**

**Die ...**

**Ein ...**

**Ein ...**

**Ein ...**

**Ein ...**

**Ein ...**

**Ein ...**

**Ein ...**

**Ein ...**

**Ein ...**

**Ein ...**

**Ein ...**

**Ein ...**

**Ein ...**

**Ein ...**

**Ein ...**

**Ein ...**

**Ein ...**

**Ein ...**

**Ein ...**

**Ein ...**

**Ein ...**

**Ein ...**

**Ein ...**

**Ein ...**

**Ein ...**

**Ein ...**

**Ein ...**

**Ein ...**

**Ein ...**

**Ein ...**

**Ein ...**

**Ein ...**

**Ein ...**

**Ein ...**

**Ein ...**

**Ein ...**

**Ein ...**

**Ein ...**

**Ein ...**

**Ein ...**

**Ein ...**

**Ein ...**

**Ein ...**

**Ein ...**

**Ein ...**

**Ein ...**

**Ein ...**

**Ein ...**

**Ein ...**

**Ein ...**

**Ein ...**

**Ein ...**

**Ein ...**

**Ein ...**

**Ein ...**

**Ein ...**

**Ein ...**

**Ein ...**

**Ein ...**

**Ein ...**

**Ein ...**

**Ein ...**

**Ein ...**

### Bermischtes.

**Dem ...**

**Ein ...**

**Ein ...**

**Ein ...**

**Ein ...**

**Ein ...**

**Ein ...**

**Ein ...**

**Ein ...**

**Ein ...**

**Ein ...**

**Ein ...**

**Ein ...**

**Ein ...**

**Ein ...**

**Ein ...**

**Ein ...**

**Ein ...**

**Ein ...**

### Gegen den Pfingstverkauf.

**Der ...**

**Der ...**

**Der ...**

**Der ...**

**Der ...**

**Der ...**

**Der ...**

**Der ...**

**Der ...**

**Der ...**

**Der ...**

**Der ...**

**Der ...**

**Der ...**

**Der ...**

**Der ...**

**Der ...**

**Der ...**

**Der ...**

**Der ...**

### Neubestellungen

**an ...**

**an ...**

**an ...**

**an ...**

**an ...**

**an ...**

**an ...**

**an ...**

Unser großer

# SAISON = AUSVERKAUF

wird fortgesetzt bis einschließlich 4. August.

Unsere fabelhaft billigen Preise guter Qualitätswaren machen den **RIESEN-ERFOLG** leicht erklärlich!

|  |                        |  |                        |  |                        |
|--|------------------------|--|------------------------|--|------------------------|
| <b>Voll-Volle</b><br>neues Muster . . . 1.95 1.75            | <b>95</b>              | <b>Blusen-Stoffe</b><br>Jaquardmuster m. K.-Seide . 1.30     | <b>78</b>              | <b>Voll-Volle</b><br>weiß, Ia Qualität . . . 2.10 1.75         | <b>95</b>              |
| <b>Helvetia-Seide</b><br>in ca. 30 neuen Farben, reine Seide | <b>3<sup>25</sup></b>  | <b>Wasch-Rips, farbig</b><br>zu Kleidern geeignet . . . 1.75 | <b>1<sup>25</sup></b>  | <b>Crêpe de Chine</b><br>100 cm breit, moderne Farbentöne 4.90 | <b>4<sup>25</sup></b>  |
| <b>Seal-Plüsch-Mantel</b><br>ganz auf Foulardine-Futter      | <b>39<sup>50</sup></b> | <b>Krimmer-Mantel</b><br>ganz auf Futter, extra schwere Ware | <b>38<sup>00</sup></b> | <b>Seal-Plüsch-Mantel</b><br>ganz auf Damast gefüttert         | <b>52<sup>00</sup></b> |

|   |                       |  |                       |   |                       |
|---|-----------------------|--|-----------------------|---|-----------------------|
| <b>Damen-Hemden</b><br>guter Stoff mit Stickerei . 1.40 | <b>1<sup>10</sup></b> | <b>Hemdosen</b> m. Motiv und<br>Stickerei oder Klappelpitze 2.95 | <b>1<sup>05</sup></b> | <b>Prinzebrücke</b><br>guter Stoff m. reich. Stickerei 2.95 | <b>2<sup>45</sup></b> |
|---|-----------------------|--|-----------------------|---|-----------------------|

Ein Posten **Oberhemden** mit 1 oder 2 Kragen von **2<sup>00</sup>**

**Prottier-Stoffe**  
zu Rademänteln u. Capes  
Ia Qual., 150 cm breit  
4.95 **3<sup>95</sup>**

# TROPLOWITZ

Ein Posten  
**Damen-**  
Winter-  
**Mäntel**  
weit unter Preis

## Saison-Ausverkauf.

Morgen Freitag, 29. Juli, beginnt mein großer Saison-Ausverkauf.

Keine marktstreuere Heilame!

Nur streng solide Waren in guten Qualitäten zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Dafür bürgt das 30jährige Bestehen und das Renommee meiner Firma.

Alwin Blante, Wettinerstraße 1.

Morgen Freitag 8 Uhr früh beginnt mein

## Saison-Ausverkauf.

Dieser bietet Ihnen außerordentlich große Vorteile, denn es kommen nur Qualitätswaren in Tisch-, Leib- und Bettwäsche, Strümpfen und Herren-Artikeln zu kundenbilligen Preisen zum Verkauf.

Überzeugen Sie sich selbst!

|  |              |
|--|--------------|
| Handtücher, grau                       | 0.35         |
| Dreieckstücher, gestreift              | 0.65         |
| Damenhandtücher, schöne Blumenmuster   | 1.10         |
| Tischtücher, 130x135, kräftige Ware    | 3.25         |
| Tafeltücher, herrliche Muster          | 9.50         |
| Staubtücher                            | 6 Stück 0.95 |
| Wischtücher                            | 4 Stück 0.95 |
| Gesundheitsbetttücher, 2 1/2 m lang    | 3.90         |
| Ueberhandtücher, hochsch               | 2.95         |
| Wandtücher, einjährig                  | 0.46         |
| Edeltuch, prima Qualität               | 0.98         |
| Waffel, 80 cm breit                    | 0.38         |
| Waffeltuch                             | 0.48         |
| Damenhemden m. Stickerei 1.95 1.25     | 0.95         |
| Damenprinzebrücke m. reicher Stickerei | 2.75         |
| Damenhemden                            | 2.95         |
| Wirtschafthemden mit Rag u. Träger     | 2.95         |
| Herrenhemden                           | 2.95         |
| Herrenhemden                           | 2.60         |
| Einfachhemden, schöne Muster           | 2.25         |
| Herrenunterhosen                       | 1.50         |

Beachten Sie bitte mein Schaufenster!

Laufischer Wäschelager

Haupt-  
krabe 72 **J. Borges** Haupt-  
krabe 72

# Franz Heinze

Wettinerstraße 33  
Hauptstraße 28  
Fernruf 346

Größtes und ältestes Spezial-Geschäft für  
Herren-, Damen- und Kinder-Bekleidung

Sacco- und Sport-Anzüge  
Covercoat- und Schwedenmäntel  
Gesellschaftskleidung  
Wasserdichte und Lederkleidung  
Sommer- und Winter-Sachen  
Arbeits- und Berufskleidung

Elegante Kleider  
Feste Kostüme  
Aparthe Mäntel  
Blusen und Röcke  
Mädchen-Kleider und -Mäntel  
Tranterkleidung

Vorteilhafteste Bezugsquelle

Gewerbeverein = Riesa. =

Mittwoch, 3. Aug., abends 8 Uhr im Stadtpark  
Feier des 79. Stiftungsfest.

## Großes Festkonzert Wiener Abend

von der Orchesterkapelle.  
Leitung: Obermusikmeister Dümmler.  
Eintritt frei. - Feuerwerk.

Zu diesem genussreichen Abend werden die geehrten Mitglieder nebst Angehörigen freundlich eingeladen. - Gäste, durch Mitglieder eingeführt, herzlich willkommen!

Der Vorstand.  
Bei ungünstiger Witterung findet die Feier am 4. August statt.

**Ph** Allgemeiner Turnverein Riesa.  
Wir feiern am Sonntag, 31. Juli,  
abends 7 Uhr, im Hotel Hofner unser  
**64. Stiftungsfest**

Konzert - Turnen - Ball. Unsere Mitglieder nebst Angehörigen laden wir herzlich nochmals ein und bitten um recht zahlreiches Erscheinen. Besonders willkommen sind uns auch die Brudervereine, sowie die Eltern der Kinder unfr. Kinderabteilungen.

Nach langem schweren Leiden entschlief  
sanft am Mittwoch früh mein innigst-  
geliebter Gatte, unser treuliebender Vater  
**Richard Trobisch**

im 46. Lebensjahre. In tiefstem Schmerz  
ermittelt **Richard Trobisch**  
nebst Kindern und Angehörigen.  
Riesa, Niederlagstr. 6, 28. Juli 1927.  
Die Beerdigung erfolgt Sonnabend  
nachm. 3 Uhr von der Friedhofshalle aus.

1 **Kindertwagen**  
wie neu, steht zu Verkauf.  
Seide-Wiese, Gartenstr. 4.

1 **Mars**  
mit **Belwagen**  
1 **D-Rad**  
1 **NSU** m. elektr.  
Sicht  
zu verkaufen.  
**R. Dichte, Gröba.**

**Trockenes**  
**Brennholz**  
in Scheiten und Rollen  
liefern billig  
**Robert Hauswald & Co.**  
Fernruf 131.

**Briketts**  
in allen Sorten  
und nur guten Marken  
empfiehlt  
und liefert bis ins Haus  
**H. Kern** Tel. 337.

**Tondachsteine**  
(Widerstände) und  
**Drainierrohre**  
sind in bester Qualität  
vorhanden bei  
**Eugen Hülsmann**  
Fabrik Altenbach  
bei Wurzen.

**C. Rüdiger**

empfiehlt billigst  
Calciumantizyan  
Eisenbrot  
Selenbrot  
Selenbrot  
Selenbrot  
Selenbrot  
Selenbrot  
Selenbrot  
Selenbrot  
Selenbrot

Goethestr. 41

Geben Sie schon  
**Dr. Feims Vitamin**  
**Solltraftbrot „O K“**  
probieren?  
Daselbe gelohnt sich durch  
seinen kräftigen Wohlge-  
schmack und Verdauungs-  
fähigkeit aus und ist nur  
zu haben bei Wärdmeister  
**Rud. Wärdler, Goethestr.**  
und **Ed. Wärdler, Ed.**  
**Wettinerstr.-Klosterplatz.**

Die heutige Nr. umfasst  
13 Seiten.

Möbelwagen — Broermann fragen.

# Aufruf zur Hindenburg-Spende.

Die Hindenburgspende ist ein Aufruf zu Ehrenpflicht, der sich nicht durch Geld, sondern durch die Opferbereitschaft des Volkes ausdrücken muß. Die Hindenburgspende ist ein Aufruf zu Ehrenpflicht, der sich nicht durch Geld, sondern durch die Opferbereitschaft des Volkes ausdrücken muß.

Dresden, 15. Juli 1927.

von Hindenburg.

## Die Ehrenpflicht des deutschen Volkes.

Ein Sinnpruch Hindenburgs zur Hindenburgspende.

Hochwichtige von Hindenburg eigenhändig geschriebene Zeilen hat der Reichspräsident der Geschäftsstelle der Hindenburgspende als seinen Sinnpruch für die Hindenburgspende wachen lassen. Auch diese Worte kennzeichnen wieder den ganzen Mann Hindenburg, der nichts anderes denkt und will als das Wohl des Deutschen Volkes.

### Hindenburg-Spende.

Wie er mit Vorbeereicht umwunden Des deutschen Schwertes reinen Stahl, Wie er der Ehre Weg gefunden In tiefer Schmach, in dunkler Qual; Wie er zu Glück das Unglück machte, Wie er des Alters heilige Ruh Dem Vaterland zum Opfer brachte, Der deutsche, und sich dazu —

Du, seine Tat: in allen Fernen Der Erde klingt ihr ewiger Ruhm; Sein edles Haupt ragt zu den Sternen, Sein Heldentum und sein Menschentum. Er hebt uns über Gram und Trauen — Er führt das Volk, das auch gedauert: Den Mann von Angesicht zu schauen; Sein Band, das ihr danken könnt!

Ja, froh mußst du das Letzte geben, Du mit ihm lebendes Geschlecht; Durch deinen Dank dich zu erheben, Das ist kein Opfer, nein, ein Recht! Und eine Gabe laß es werden, Der Ehre und der Liebe Lohn, Die niemals noch ein Volk auf Erden Geboten seinem großen Sobu.

Seht ihn auf's neue sich offenbaren: Er leucht den Dank mit hoher Tat Auf jene, die einst mit ihm waren. Der beste, treueste Kamerad, O Schauspiel, herrlich anzuschauen, Reichtum in Not und Ruh und Leid — Wer zaudert da noch, mitzudenken Am Tempel deutscher Dankbarkeit!

Dank Barock.

### Der Reichsrat in Koblenz.

Im Koblenz trafen 84 Mitglieder des Reichsrats unter Führung von Czeglény-Boden-Berlin ein und wurden am Bahnhof von Oberbürgermeister Dr. Ruffell empfangen. Dann fand eine Besprechung statt, bei der Staatssekretär Dr. Schmidt vom Reichsministerium für die besetzten Gebiete die Mitglieder des Reichsrates begrüßte.

Oberbürgermeister Dr. Ruffell schilderte dann die Notlage der Stadt Koblenz. Bei der Rheinlandkommission sind immer noch dreihundert Beamte vorhanden, außerdem hat die Stadt eine fremde Garnison von 8000 Mann. Für die Familien der Beamten der Rheinlandkommission sind 71 und für die Arme 293 Quartiere beschlagnahmt.

### Ein unberechtigter Vorwurf.

Im Berlin. In mehreren deutschen Blättern sind gegen unsere Botschaft in Wien schwere Vorwürfe erhoben worden, weil sie angeblich die Interessen der Deutschen, die sich an sie um Hilfe wandten, nicht genügend wahrgenommen habe.

würdigen Amtes an einer dienstlichen Besprechung in München teilgenommen hat, auf die ersten Nachrichten von den Unruhen jedoch sofort im Flugzeug nach Wien zurückgekehrt ist.

### Der friedliche Luftkampf über London.

London. Am zweiten Tag der großen englischen Luftmanöver ergab sich, daß trotz einer guten Verteilung Londons feindliche Flugzeuge die Stadt bombardieren können. Besonders bei bedecktem Himmel und tiefhängenden Wolken könnten zwei Flugzeuge theoretisch den Justizpalast und das Luftschiffahrtsministerium vollständig zerstören.

### Frankreich und die kommunistische Propaganda.

Auch Frankreich fühlt sich beunruhigt durch die Propaganda der dritten Internationale und durch die vielen kommunistischen Emissionen, die in der letzten Zeit vorgekommen sind. Nach einer Information des „Matin“ hat der französische Postchef Gerbet in Moskau die russische Regierung auf die Unhaltbarkeit dieser Zustände aufmerksam gemacht.

### Ueberzeichnung der Anleihe der Vereinigten Stahlwerke.

Im Berlin, 27. 7. Die gestern in New York aufgelegte amerikanische Tranche der 30 Millionen Dollar-Debitur-Anleihe der Vereinigten Stahlwerke wurde in kurzer Zeit bereits überzeichnet. Die Auslegung der europäischen Tranche erfolgt in Holland noch heute abend.

### Neue Entgleisungen.

Schon vor einigen Tagen hatte das Blatt der Kritik den Versuch, die Kreuzzeitung in einem Artikel die Frage des Anschlusses Deutschlands an das Reich behandelt und sich dabei einige Entgleisungen zuschulden kommen lassen, die im Interesse der gesamtdenkenden Sache, als die sich doch der großdeutsche Gedanke darstellt, auf's Tiefste zu bedauern waren.

Statt dessen steht vielmehr die Kreuzzeitung ihren Freisinn gegen die ihr offenbar aus gewissen Reuelementen heraus nicht genehmen Kreise Österreichs fort und ergeht sich in einem neuen Artikel in längeren Betrachtungen über die Befehlsart des Österreichers. Es kommt dabei eine Tonart zum Vorschein, die man wohl als diejenige bezeichnen kann, die Preußen und dem von ihm getragenen Deutschland am meisten in der bisherigen Vergangenheit geschadet hat.

### Das Zentrum vor der Entscheidung.

Im Berlin. Die Zentrumsmittelschwer des Reichsbannerordnungs, die — entgegen der ursprünglichen Absicht — erst heute in Berlin zusammenzutreten, werden zunächst dem Bericht des Parteisekretärs Grobbel entgegennehmen, der der Parteivorstand Tagung beabsichtigt hat.

In politischen Kreisen findet ein Artikel des „Bayrischen Kurier“ starke Beachtung, in dem das bekannte Hauptorgan der bayerischen Volkspartei erklärt, daß nicht nur die christlich-sozialen Parteien der Entscheidung des Zentrums mit Spannung entgegensehen, sondern auch die bayerische Volkspartei ihre Stellung zum Zentrum davon abhängig machen will, ob das Zentrum jetzt aus dem Reichstag ausscheidet oder nicht.

Wie wir weiter erfahren, ist es nicht zutreffend, daß Reichsfinanzminister Dr. Röhler die Föhring-Kundgebung anders beurteilt wie Dr. Marx. Richtig ist vielmehr, daß Dr. Röhler, der zurzeit im Ostseebad Sanin seinen Urlaub verbringt, sich offiziell überhaupt noch nicht geäußert hat.

### Oberleutnant Kobbach erneut verhaftet.

Im Berlin. Wie eine diesige Korrespondenz meldet, wurde Oberleutnant Kobbach am Dienstag auf Veranlassung des Untersuchungsrichters beim Landgericht Schwerin auf dem Gute Steuer in Meddenburg verhaftet und in das Schweriner Untersuchungsgefängnis eingeliefert.

Wie die Korrespondenz weiter erzählt, hat sich Kobbachs Verteidiger mit der Bitte um Intervention an das Reichsjustizministerium gewandt, da das Verfahren in Schwerin durch die Reichsammektie mit erledigt sei.

### Verhaftungen in Siebenbürgen.

Im Koloşvar. Nach indirekt hierher gelangten Meldungen wurden im siebenbürgischen Komitate Gij führende Persönlichkeiten des dortigen Ungarntums am Morgen des Lobestages des Königs Ferdinand auf Grund einer im vorigen Jahre von den Behörden auf höhere Befehl zusammengestellten schwarzen Liste verhaftet.

# Politische Tagesübersicht.

**Donnerstag-Debatte.** In den letzten Tagen haben französische und englische Nationalisten wieder das Märchen aufrecht in England wurde Gifford unter deutscher Regie hergestellt. Gifford brachte das Journal des Debats eine neue Fassung, heute der Daily Telegraph. Selbstverständlich handelt es sich hier um alte Kamellen. Die ganze Angelegenheit ist im Dezember und Januar vom Reichstag auf andäbriliche in aller Öffentlichkeit behandelt worden. Wenn sie jetzt wieder einmal hervorgeholt wird, so ist dabei die Tendenz einer neuen Dege gegen Deutschland nur allzu durchsichtig.

**Waldschützengschütze zur Fremdenlegion.** Aus Mainz wird gemeldet: Drei Reichswaldschützengschütze haben sich bei der französischen Gendarmerie der elsässischen Grenzstation Hagenheim zur Fremdenlegion gemeldet. Man vermutet, daß sie auch militärisches Material den Franzosen aufgeschlepft haben.

**Die Grobdeutschen und die Strafgelehrten.** Nach einer Sitzung des Verbandes der Abgeordneten der Grobdeutschen Volkspartei erklärte gestern vormittag der hiesige Reichsminister Dr. Dingeldey einen eingehenden Bericht über die neue Strafgesetzschrift. Im Anschluß daran wurde festgestellt, daß der Abgeordnetenverband die Einführung des Gesetzes nicht nur aus sachlichen, sondern auch aus politischen Gründen begrüßt. Durch die hiesige und die hiesige Verabschiedung des Gesetzes in Deutschland und Österreich erfolge auf dem Gebiet der Rechtspflege eine wesentliche Annäherung. Damit werde der Zusammenhang weiter vorbereitet. Gegenüber diesen höheren Zielen dürften zurückzutreten. Nach dieser Seite behalte sich die Grobdeutsche Volkspartei die endgültige Beschlussfassung bis zur parlamentarischen Behandlung des Gesetzes vor.

**Die deutsch-österreichische Sanktion?** Der „Vorwärts“ will generell erfahren haben, daß die Prager Regierung mit Zustimmung Frankreichs im Herbst die Wiener Konferenz die Absicht einer Sanktion vorschläge. Dagegen soll Österreich sicher und leichter als seiner Industrieerzeugnisse und der Bezug billiger Lebensmittel verweigert werden. Die das Blatt weiter bemerkt, besteht aber ein Hindernis: die Weltbeunruhigung, die sowohl Prag als auch Wien einer ganzen Reihe anderer Staaten eingeräumt haben. Diese Staaten könnten also gleichfalls Sanktionen verlangen.

**Die Londoner Verhandlungen des Grafen Bethov.** Von deutschsprachiger Seite wird der Telegraphen-Union mitgeteilt, daß die in der Presse erschienenen Nachrichten von Verhandlungen, die Graf Bethov in London geführt haben soll, jeder Grundlage entbehren. Graf Bethov will zur Beobachtung in einem bayerischen Dorf und ist seit Jahren nicht in London gewesen. Alle Nachrichten, die behaupten, daß von deutschsprachiger Seite ein englisches Politiker ein Bündnis-Angebot gegen Rußland gemacht worden sei, entbehren jeder Grundlage. Die deutschsprachige Partei ist einhellig der Erklärung der Regierungsparteien von jeder für die strikte Neutralität Deutschlands in dem englisch-russischen Konflikt eingetreten und denkt in keiner Weise daran, ihre Stellungnahme zu ändern.

**Die innere Krise in Sowjetrußland.** Aus Moskau kommen erneut Nachrichten, die auf eine tiefgehende innere Krise in Sowjetrußland schließen lassen. Die Sowjetregierung hat sich durch die ständig wachsende Opposition und durch die Aufstandsbewegung in fast allen Provinzen aufs äußerste erhöht. Die Offiziere und Unteroffiziere der Roten Armee erhalten hohe Zulagen, um sie der Regierung zu verpflichten. Die Volksmächte der U. S. S. R. sind erneut erweitert worden. Zum Leiter im Kommissariat des Innern ist der frühere Chef der Föderale, Vais Babis, ernannt worden. Sämtliche Auslandsvertretungen der Sowjetregierung sind angewiesen worden, über die Lage der Kommunisten in den betreffenden Ländern und über die Stellung der Staaten zu der englischen Politik gegenüber Rußland genaue Berichte zu erstatten.

**Frankreichs Verbots der Transatlantische mit Vandalen?** Kriegsdirektor Painlevé erklärte beim Verlassen des heutigen Ministerrats, daß die Absicht bestehe, jeden transatlantischen Flug mit Flugzeugen zu verbieten, die für das Land auf dem Wasser nicht ausgerüstet seien.

**Schreiben gegen deutsche Gelehrte in Argentinien.** Ein sehr unerfreulicher Fall von parteilichen Übergriffen eines argentinischen Ministerialbeamten gegen deutsche Gelehrte in Argentinien hat sich in Buenos Aires ereignet. Der Direktor des Bakteriologischen Instituts des argentinischen Sanitätsministeriums, Prof. Dr. R. Ruppert, wurde auf Veranlassung des neuernannten Ministerialbeamten in Sanitätsministerium, Marotta, ohne daß ihm irgend etwas mitgeteilt und Gelegenheit zur Äußerung gegeben worden wäre, seines Postens enthoben. Dafür wurde, wie die „La Plata Zeitung“ mittelt, ein argentinischer Beamter an seine Stelle gesetzt. Außerdem hat Herr Marotta es für annehmbar gehalten, den zweiten Deutschen des Instituts, den stellvertretenden Dr. Collier, ebenfalls ohne Angabe irgend eines Grundes seines Postens zu entheben und dem Biologen des Ministeriums, einem Franzosen, zu unterstellen. Schon vorher hatte man ihn so behandelt, daß sich Dr. Collier an die deutsche Gesandtschaft gewandt und um Schutz gegen derartige deutschfeindliche Übergriffe gebittet hatte. — Eine parteiliche Personalpolitik hat es in Argentinien immer gegeben, aber solche Auswüchse deutschfeindlicher Art sind geschehen, die guten Beziehungen zwischen Argentinien und Deutschland zu untergraben, wenn nicht eine schnelle Regelung der Angelegenheit erfolgt.

**Der Protest der Bahnbauarbeiter gegen den „Bahnlohn“.** Die Bahnbauarbeiter Stadtverordnetenversammlung beschäftigte sich in ihrer gestrigen Sitzung auch mit der Frage der Bahrlohn für die englische Bahrlohnstruppe und protestierte energig gegen das Eindringen der englischen Bahrlohnstruppe in die hiesigen Bahrlohnstrassen. Das Verhalten des Bahrlohnstrassen-Direktors, der unter englischem Druck die Bahrlohnstrassen für die Engländer erzwingen wollte, wurde gerügt. Die Bahrlohnstrassen-Einrichtung als solche wurde von der Stadtverordnetenversammlung als überflüssig bezeichnet. — Die Führer der sozialistischen Bahrlohnstrassenparteien hatten eine Unterredung mit dem neuen Präsidenten Wilson; sie forderten ihn auf, die Gestalten des Bahrlohnstrassen-Parties mehr zu beachten und ihnen in das Bahrlohnstrassen-Büreau, entsprechend dem Wunsch seiner Bewohner, daß an Deutschland zurückgegeben werde.

**Gaufröck über die deutsch-britische Auseinandersetzung.** Der Parteimitgliedliche Gaufröck erklärt heute, daß in der deutsch-britischen Auseinandersetzung wegen der Aufhebung des Brackens des deutschen Regiments infolge von Gifford an ihnen habe, als die alliierten Regierungen sich dem Borgeben Belgien nicht angeschlossen hätten. Gifford habe daher recht mit seiner Behauptung, daß die Informationen Brackens mit den Feststellungen der internationalen Militärkontrollkommission im Widerspruch stehen und daß die Ausgaben Deutschlands für sein Militär durch den Versailler Vertrag nicht beschränkt werden. Das Blatt bemerkt, letztere Tatsache nicht, bedauert aber, daß weder das französische noch das englische Parlament, als die Verdoppelung des deutschen Militärbudgets innerhalb von letzten zwei Jahre verwiesen hätten. In diesem Fall hätte Gifford in seiner Auseinandersetzung mit Belgien verdient ein weniger scharfe Sprache geführt und davon Abstand genommen, dem Gaufröck zu verzeihen, wie es ist.

## Rein Mißtrauensvotum gegen Seipel.

### Die Debatte im Nationalrat über die Wiener Ururube.

(Wien, 27. Juli. Die Ururube, welche die Debatte bei den verhandlungsbereiten beiden ersten Rednern auszeichnet, hielt auch noch während der Ausführungen des Vertreters des Bundes, Nationalrat Eduard Oberwiesing an. Anknüpfend an die Vorprozedere der letzten Zeit und mit Rücksicht auf die jüngsten Ereignisse, sowie unter Hinweis auf das seit eingebrachte neue Strafgesetzbuch erklärte dieser, daß der Landtag die Einführung des Todesstrafe für Mörder und Mordbrenner fordere und dies bei der Beratung des Entwurfs im Nationalrat beantragen werde. Ferner verlangte Eduard die Einführung des Todesstrafe sowohl zur Verminderung der Arbeitslosigkeit als auch, um die Jugend Oesterreich wieder zu Gehorsam und Disziplin zu erziehen. Wenn der Bundesrat nicht darauf absehen wolle, Oesterreich nicht zur Ruine kommen zu lassen, so müsse er diese Forderung erfüllen, zumal die in Frage kommenden 100.000 Militärsoldaten wohl keine ernstliche Bedrohung der Entente bilden könnten.

Ein bemerkenswerter Umstand in der Stimmung des Hauses begann mit der Rede des nächsten Bundesvertreters, des christlich-sozialen Abgeordneten Minnershima. Schon als dieser den Verlesertheil auf sich selbst verurteilte, wurden erregte Zwischenrufe bei den Sozialdemokraten laut, welche sich zu einem Sturm der Entrüstung steigerten, als er eine Ableitung Schußwunden in einem bestimmten Falle als Beleg für die Behauptung brachte. Der einmal begonnene Sturm hielt nun während der Ausführungen der folgenden Redner, die eine Partei auf jedem Bundesland vertrat, stundenlang an. Dazwischen lautete Zwischenrufe und Zurufe von Partei zu Partei, ohne daß sich eine ernsthafte Kampfstimmung entwickeln konnte und nur mit Mühe und nur vorübergehend abstellen konnte, hörten die Redner. Deren Ausführungen hielten vielfach eine Schilderung ihrer eigenen Ergebnisse dar, wobei die einseitige Dikatur der Abgeordneten Wallis in Bezug auf die Wirkungen der sozialdemokratischen Redner auf die Ausführungen der bürgerlichen Bundesvertreter spielte der Hinweis auf die Heranziehung der bewaffneten Hilfsmittel in den Ländern eine hervorragende Rolle.

Bevor gegen Ende der Debatte der Sozialdemokrat Wagner seine Rede (Christ. Soz.) das Wort ergriß. Er warf, wie der Sitzungssaal wieder. Die parlamentarischen Minister nahmen bei ihren Vorträgen Platz. Das Haus sollte in wieder eingetretener vollkommener Ruhe mit größter Aufmerksamkeit den eindrucksvollen Ausführungen und Reden der geistlichen Redner. Die Mitglieder in dem Bemühen, die Parteien miteinander zu verbinden, damit das junge Oesterreich vor dem ihm sonst drohenden Untergang demahrt bleibe und die Deutschen Oesterreich das Gefühl behielten, daß sie zu ihrem Vaterland gehören. Wir müssen versuchen, kühn zu sein, uns gegenseitig zu verstehen. Vor allem aber ist notwendig, daß beide Parteien sich darüber klar werden, ob sie miteinander leben oder auseinander herben wollen. Ob sie können und vor unserem Oesterreich fest Leben oder Tod wählen! (Zitronenfänger anhaltender Beifall und Handklopfen bei den Sozialdemokraten.) Bundeskanzler Seipel begrüßte den Redner.

### Die Abstimmung im Nationalrat.

(Wien, 27. Juli. Der Nationalrat hat heute die gestern begonnene Debatte über die Erklärung des Bundeskanzlers Dr. Seipel beendet, die stufenweise lebhaftesten Charakter annahm. Der von den Sozialdemokraten eingebrachte Mißtrauensantrag gegen die Regierung sowie der Antrag auf Einleitung eines parlamentarischen Untersuchungsausschusses über die Ereignisse vom 15. und 16. Juli wurden abgelehnt.

Nächste Woche findet zur Erzielung einer dringender Verlangen nach eine Volkshaus des Nationalrates statt.

### Neue Kommunistenverhaftungen in Wien.

(Wien, Telegram.) Die Volkshaus hat am gestrigen Tage abermals Verhaftungen bei Kommunisten vorgenommen. Die bekannten Wiener Kommunistenführer Johann und Koritschner, sowie Mitglieder des Zentralkomitees der kommunistischen Juden wurden verhaftet. Dagegen konnte der Reaktor der Roten Fahne, Otto Schlamann, gegen den ein Haftbefehl vorlag, nicht aufgegriffen werden. Auch bei einigen Mitgliedern der Sozialdemokraten sollen Verhaftungen vorgenommen worden sein.

## Erklärung Chamberlains über die Flottenfrage.

(London. In seiner Erklärung im Unterhaus über die britische Marinepolitik sagte Chamberlain u. a., die Regierung habe es für notwendig gehalten, sich persönlich mit ihren Delegierten auszusprechen, um ein klares Bild von der Lage der Verhandlungen zu haben und um sie in Stand zu setzen, über gewisse, von den Delegierten ihr vorgelegte Fragen eine Entscheidung zu fällen. Dies sei geschehen und die Delegierten kehrten heute nach Genf zur Konferenz zurück, die, wie er fest glaube, einen erfolgreichen Abschluß finden werde. Es würde im gegenwärtigen Stadium nicht am Platze sein, eine detaillierte Erklärung der britischen Vorschläge zu geben, oder sich über die Vorschläge der anderen Mächte zu verbreiten. Die Erklärung, die er verlesen werde, sei daher nur dazu bestimmt, ein Mißverständnis zu beseitigen, das, wenn es unrichtig bliebe, die Aussichten auf Erfolg verringern würde.

Die von Chamberlain verlesene Erklärung besagt, neben anderen Mißverständnissen sei der britischen Regierung sogar der Wunsch zugeschrieben worden, diejenige Gleichheit der Seemächte, die von der Washingtoner Konferenz bezüglich der Vereinigten Staaten und des britischen Reiches ins Auge gefaßt worden war, zu zerstören. Dieser Vorwurf habe keine Grundlage. Die britische Regierung habe Coolidges Einladung so aufgefaßt, daß er wünsche, die Politik der Washingtoner Konferenz durch weitere Verminderung der Ausgaben bei Aufrechterhaltung der nationalen Sicherheit zu entwickeln. Mit diesem Ziele sei die britische Regierung in voller Übereinstimmung. Weiter heißt es in der Erklärung: Mit diesem Ziele vor Augen hat die britische Regierung vorgeschlagen, Umfang und Ausführung von Schlachtschiffen zu vermindern bei Beibehaltung ihrer Zahl, wie sie in Washington festgesetzt wurde. Zu diesem Zweck hat sie auch angesetzt, die Zahl und Ausführung der großen Kreuzer nach ähnlichen Grundrissen, wie sie in Washington für die Schlachtschiffe angenommen wurden, einzuschränken. Dieser Vorschlag würde ebenso wie der erste die nationalen Ausgaben erheblich vermindern, ohne die nationale Sicherheit zu gefährden.

Zur Frage der kleinen Kreuzer führte Chamberlain aus: Der Unterschied zwischen der amerikanischen und der britischen Lage in dieser Hinsicht hat 1922 auf der Washingtoner Konferenz volle Würdigung gefunden. Nach britischer Auffassung ist der Grundgedanke der Politik des amerikanischen Präsidenten, daß keine Seemacht eine größere Flotte haben soll, als für ihre Sicherheit erforderlich ist. Die in Washington für Schlachtschiffe angenommene Formel ist unantastbar auf Fregatten, die kleinen Kreuzer, welche bei den verschiedenen Ländern je nach ihrer besonderen geographischen und wirtschaftlichen Lage verschieden sein müssen. Zwei Nationen, die je 100.000 Tonnenschlachtschiffe besitzen, können als gleich in ihrer Kampfkraft betrachtet werden. Von zwei Nationen, von denen die eine zehn Kreuzer von 10.000 Tonnern hat, kann dies nicht behauptet werden. Es hängt alles von den Umständen ab, wenn auch die Marinesachverständigen unbestritten anerkennen, daß im Falle eines Kampfes die zahlreicheren aber kleineren Schiffe weniger Aussicht gegenüber den stärkeren, wenn auch an Zahl geringeren Schiffen haben würden. Somit würde das Band, das notwendig sein würde, seine Lönne auf kleinere Schiffe zu verteilen, ständig im Nachteil gegenüber einem anderen sein, das einem andern Hauptanliegen würde (Beifall). Es würde nominell Gleichheit, in Wahrheit Ungleichheit geben.

Kurz vor Ende der britischen Rede wurde keine Rede gehalten, sondern ein geistlich begründeter Abkommens über den gegenwärtigen und künftigen Kreuzerbau zu gelangen, doch könne von der britischen Regierung nicht verlangt werden, ein solches geistlich begründetes Abkommen zu schließen, das den Anschein eines unerwünschten Prinzipals habe und

als Präzedenzfall gelten könne. Ein anderer Kurs würde unvermeidlich künftig als förmliche Aufgabe der Gleichheit vor See durch das britische Reich betrachtet werden, was nach Ansicht der Regierung sicherlich nicht in der Politik des amerikanischen Präsidenten gelegen habe.

Chamberlain stellte ferner in Abrede, daß Bridgeman zu Beginn der Konferenz 800.000 Tonnern für die Kreuzer verlangt habe.

### Unterhausdebatte über die Marinekonferenz.

(London. Im Anschluß an Chamberlains Erklärung kam es im Unterhaus zu einer Ausdrücke zwischen ihm und Mitgliedern verschiedener Parteien, wobei der Außenminister nochmals erklärte:

Die grundlegende Aufgabe der Konferenz, wie wir sie anfangen und wie sie nach der Auffassung des amerikanischen Präsidenten ist, ist die, die Einschränkung der Rüstungen mit der nationalen Sicherheit in Einklang zu bringen, und das ist die einzige Grundlage, auf der irgend eine Konferenz zur Einschränkung der Rüstungen jemals zu einem erfolgreichen Ende gebracht werden kann.

Chamberlain hat nochmals, ihm das Eingehen auf Detailfragen zu erklären. Im Oberhaus gab Lord Salisbury im Namen der Regierung eine ähnliche Erklärung ab wie Chamberlain im Unterhaus. Darauf erwiderte das Oberhaus die dritte Debatte der Finanzbill.

### Die englische Presse zu Chamberlains Rede.

(London. (Frankfurt.) Aus den englischen Erklärungen Chamberlains schließt der „Morning Post“ der „Daily Mail“, daß eine Verringerung der britischen Flotte in Genf bevorstehe und die Regierung bereit sei, für eine begrenzte Zeit unter die Zahl von 70 Kreuzern herunterzugehen. Der Vorteil einer vorläufigen Vereinbarung über die Kreuzerflotte liegt darin, daß ein Rüstungswettbewerb während der nächsten vier Jahre ausgeschlossen wäre, während es andernfalls Amerika einfallen könnte, jedes Jahr zehn neue Kreuzer zu bauen. Es bestünde Grund zu der Annahme, daß ebenso Amerika bereit sei, die Neubauten an 10.000 Tonnen Kreuzer erheblich zu beschränken und auch eine niedrigere Standard-Tonnage aller Kreuzer anzunehmen, wenn sie sich auf 5000 Tonnern beschränken ließen.

„Daily Telegraph“ schreibt, wenn es in Genf gelinge, wenigstens eine Einigung über die Einschränkung des Baues großer Kreuzer in den nächsten vier Jahren herbeizuführen, so sei das allein der Mühe wert gewesen, obgleich es weit hinter den der Konferenz entgegengebrachten Erwartungen zurückbliebe.

### Amerikas Stellungnahme zur Rede Chamberlains.

(Washington. Die Erklärung Chamberlains über Englands unabänderliche Haltung in der Kreuzerfrage befreite in hiesigen politischen Kreisen die Auffassung, daß eine Verständigung unmöglich und eine Verzögerung der Konferenz bis 1921 unmöglich sei. Ähnliche amerikanische Neuerungen liegen noch nicht vor. Jedoch wurde im Marineamt angedeutet, daß England nach Chamberlains Rede an drei Punkten festhalte, die für die Vereinigten Staaten durchaus unannehmbar seien. — Im Staatsdepartement hält man ebenfalls Chamberlains Rede für den Schwerepunkt der Konferenz. Trotz diesem Optimismus bezüglich des Schicksals der Konferenz hält man einen Beschlus für nicht ratsam, da man an einen Krieg mit England nie gedacht hat, sondern lediglich Ausgaben für Rüstungen einsparen wollte. Im übrigen will man es dem Erwehlen des nächsten Kongresses überlassen, ob aus dem Beschlus positiver Folgerungen gezogen und mehr Kreuzer gebaut werden sollen.

### Sitzung der Reparationskommission.

(Paris. Die Reparationskommission hat gestern nachmittag eine Sitzung abgehalten. Nach Prüfung der Verteilung der vierten Annuität des Sachverständigenplanes und der für die Monate September bis November vorgesehenen Einnahmen hat sie mehrere Sachverständigenverträge genehmigt und sich den Verhandlungen von St. Germain und Trianon ergebenden Fragen über Reparationen bei Verlust oder Diebstahl überreicht oder unrichtigen Wertpapieren sowie am Verkauf des Amiens angeschlossen.

### Külz bei Hindenburg.

(Berlin, Telegram.) Reichspräsident von Hindenburg empfing gestern den Reichsminister a. D. Dr. Külz zum Bericht über die Tagung der internationalen Konferenz zur Gründung eines Weltfriedensverbandes in Genf, sowie den deutschen Gesandten in Paraguay von Köhler.

durch die gestrige Erklärung der Reichsregierung gefolgt, nachdem die deutsche Presse den Ersatzfall bereits als allgemein bekannt erklärt habe.

die deutsche Presse den Ersatzfall bereits als allgemein bekannt erklärt habe.

# Schwerer Schaden durch neue schwere Unwetter.

## Schweres Unwetter über Hamburg.

**Hamburg.** Nachdem gestern schon den ganzen Nachmittag über eine bedrückende Schwüle über Hamburg gehaust hatte, so wurden 5 und 6 Uhr ein schweres Unwetter herauf. Ein außerordentlich heftiges Gewitter und ein wellenbrustartiges Regen gingen über die Stadt nieder. Nennthalben hat die Straßen überflutet. Die Feuerwehr wird von allen Seiten zu Hilfe gerufen.

## Sturmwidder im Hamburger Hafen.

**Hamburg.** (Huntprom.) Während des heftigen Gewitters wurde der französische Dampfer Saint Charles vom Sturm von dem Möhlen Leuchtturm weg und gegen den Dampfer Kalman gedrückt. Beide Fahrzeuge wurden leicht beschädigt. Der französische Dampfer Adriat, der ebenfalls Leuchtturm wurde, trieb gegen den Dampfer Kalman, wobei ein schwedisches Dreimastschiff und drei kleinere Fahrzeuge ebenfalls beschädigt wurden.

## Schiffsbrand im Hamburger Hafen.

**Hamburg.** (Huntprom.) Ein Brand auf dem englischen Schiff Saint Andrew, das mit Feuer in einem Haberum in den Hamburger Hafen eingelassen ist, hat sich während der Nacht ausgedehnt. Aus 20 Schlauchleitungen wurde Wasser in die Haberäume geleitet. In das obere Deck des Schiffes wurde mit Feuerlöschgeräten eine Öffnung geschnitten, um bis zum Brandherd vorzudringen zu können. Um 5 Uhr morgens war die Gefahr weiterer Ausdehnung des Brandes beseitigt.

## Schweres Unwetter in Thüringen.

**Mühlhausen.** (Teleunion.) Ein schweres Unwetter ging am Mittwoch nachmittag über der Mühlhäuser Gegend und dem oberen Unterwald nieder. Dieser teilweise wolkenbruchartige Regen und Hagel schlugen richteten auf den Feldern und in den Gärten anscheinend Schaden an. Die Hagelkörner erreichten teilweise eine Größe von Taubeneiern. Nach Schlotheim hin wurde auf zahlreichen Feldern das Getreide völlig niedergedrückt.

## Schweres Unwetter über dem Mittelrhein.

**Koblenz.** Gestern mittag ging am Mittelrhein und besonders über der Lahmündung ein schweres Unwetter mit Sturm und Wasserdunst nieder. Der Hagel und die Regenfälle sind sehr groß. Von dem Bergomacher Kaiserin Friederich, die der Sturm das Oberdeck abdrückte die Veranda ein. Die Barken der Fahrgäste konnte nur mit Mühe durch die Schiffsbefugung gerettet werden.

## Unwetter auch am Niederrhein.

**Reuh.** (Huntprom.) Gestern mittag ging in der hiesigen Gegend ein heftiges Gewitter mit wolkenbruchartigem Regen und Hagelschlag nieder. Die Unterführung am Bahnhof und verschiedene Straßenteile fielen unter Wasser. Am schlimmsten hat der Hagel in Stürzenburg und Ueberstein gewütet. Die Gente wurde vernichtet.

## Die Hilfe der Bezirksverbände.

Der Vorstand des Verbandes der Sächsl. Bezirksverbände hat in einer außerordentlichen Sitzung beschlossen, dem Bezirksverbanden zu empfehlen, für die durch die Unwetterkatastrophe betroffenen Bezirksverbände Biera und Doppelpilsballe in 1. Linie Geldmittel und zwar noch einem Betrag von 10 Pf. auf den Kopf der Bezirksbevölkerung bereitzustellen. Da den Bezirksverbänden nahegelegt worden ist, die Mittel zur Spende nicht im Wege der Bezirksumlage zu beschaffen, ist eine Doppelbelastung derjenigen Gemeinden, die sich der gleichartigen Diskussion des Sachl. Gemeindetages anschließen, nicht zu befürchten. Im übrigen wurde von den Amtspräsidenten der beiden betroffenen Bezirke hervorgehoben, daß in den Reichslandsgebieten noch Mangel an Getreide, aus brauchbaren Schwertel und an Hausrat, insbesondere auch mit dem Fortschreiten des Wiederaufbaus an Möbeln bestehe. Derartige Sachspenden möchten an die Sammelkammer der Bezirksverbände in Biera und Doppelpilsballe geleitet werden, von wo sie nach Maßgabe der jeweiligen örtlichen Bedürfnisse weiter verteilt werden würden.

## Der Straßenbau im Arbeitsbeschaffungsprogramm. Geringer Anteil.

### Deutscher und englischer Straßenbau.

In Zeitungen und Zeitschriften, in aller öffentlichen Öffentlichkeit steht die Frage des Straßenbaus immer wieder im Vordergrund der Erörterungen. Einheitsmäßig herrscht darüber, daß das deutsche Straßennetz in Stadt und Land vielfach sehr verkehrsbedürftig ist, daß seine Strecken neu ausgebaut werden müssen und die öffentlichen Mittel mit in erster Linie für Straßenausbau verwendet werden sollten. Aber dieser etwachen Erkenntnis der Lage sind die Tatsachen bisher nicht in dem notwendigen Umfang gefolgt. In beteiligten Kreisen hätte man angenommen, daß innerhalb des Arbeitsbeschaffungsprogramms der Reichsregierung der Straßenbau eine besondere Rolle spielen würde. Nach einer Mitteilung des Reichsarbeitsministeriums aus dem Monat Februar 1937 sind im Rahmen des Arbeitsbeschaffungsprogramms bis dahin 22 Millionen Mark für Straßenbau tatsächlich verwendet worden. Das ist natürlich ein Bruchteil dessen, was notwendig ist. Nun werden zwar von den einzelnen Ländern und Provinzen gesondert Mittel für den Straßenbau ausgeben, aber auch diese sind nicht im ausreichenden Ausmaß, um die dringenden Aufgaben zu erfüllen.

Wenn man einmal den englischen Straßenbau mit dem deutschen vergleicht, so ist man sich, wie weit wir noch zurück sind. Demnach sind dort 100 000 bis 120 000 Kilometer deutsche Bundesstraßen (Reisen in England (hiesigen Bodenfläche viel kleiner als Deutschland ist) rund 200 000 Kilometer gegenüber. Im letzten Finanzjahr waren in England über 250 Millionen Mark — hauptsächlich aus den Erträgen der Automobilsteuer — zur Finanzierung des Straßenbaus angelegt; dazu kommen die Unterhaltungskosten und Reparaturen der lokalen Straßenarbeiten. Im Vergleich mit dem Doppel dieser Summe betragen in Deutschland dagegen nur 200 Millionen Mark. Der fortschreitende Charakter des englischen Straßenbaus nach der technischen Seite hin geht aus einer Statistik hervor, in der festgestellt wird, daß 1926 noch nur 44 Prozent der Straßen mit wasserfestem Schotter bedeckt waren, 1929 dagegen nur noch 17 Prozent, während die modernen Straßen der Straßenbedeckung (Tarmac) mit vier Schichten Straßenarbeiten (etwa) heute bei 79 Prozent aller Straßen angewendet sind, gegen 52 Prozent vor 2 Jahren.

Dies kann einwenden, daß England selber in die gleiche Lage gekommen ist, als auch heute noch für den Straßenbau aufkommen.

## Das Hilfswert für die Unwettergeschädigten.

**th. Dresden.** Nachfolgende Spenden sind für die Unwettergeschädigten im Adalfr. und Gottliebatal bei dem Stadtkommissar eingegangen:

|  |             |
|--|-------------|
| Virma Weyer und Weidelt, Leipzig, durch die Stadtkasse Leipzig | 3000,00 RM. |
| Reichdeutscher Lloyd Bremen, General-agentur Dresden           | 2000,00 "   |
| Hamburg-Amerika-Linie  | 2000,00 "   |
| Dampfzweig des Dampfers „Sierra Cordoba“ Nordh. Lloyd          | 1922,00 "   |
| Handelskammer Dresden  | 1858,00 "   |
| Spinnerei Schmiedebach   | 1000,00 "   |
| Cigarettenfabrik Richard Weilling                              | 1000,00 "   |
| Allgemeine Deutsche Kreditanstalt aus Sammlungen               | 9375,65 "   |
| Zusammenhakt Mag. Dresden                                      | 1000,00 "   |
| Katb. Apokalyptische Gemeinde Dresden                          | 1000,00 "   |
| Hilfswert Neurer, Cosselbaude                                  | 500,00 "    |
| Rotag-Werh, Dresden  | 500,00 "    |

## Spendenannahme an den Posthälftern.

**\* Berlin.** (Teleunion.) Bei der Reichsgeschäftsstelle der Deutschen Reichsbahn in Berlin W. 8., Wilhelmstr. 22, gehen erfreulicherweise täglich zahlreiche Spenden für die Unwettergeschädigten im Brauberg ein. Um auch zur sofortigen Einzahlung kleiner Betrags Gelegenheiten zu geben, sind die Posthälftern im Bereich sämtlicher sächsischen und preussischen Oberpostdirektionen angewiesen worden, Geldspenden entgegen zu nehmen.

## Die Aufräumungsarbeiten in Gottliebatal fast beendet.

**Der Stadtrat zu Gottliebatal schreibt:** Da die Aufräumungsarbeiten nahezu beendet sind, werden wieder Parzellen aufgenommen. Im Interesse der Einwohner von Gottliebatal wird gebeten, unsere Baderstraße anzufahren. Weiter teilt der Stadtrat zu Gottliebatal mit: In den Stadtrat zu Gottliebatal gelangt jetzt zahlreiche Schreiben von Privatpersonen, die sich bereit erklären, Kinder vorübergehend oder an Kindesstatt aufzunehmen. Wir teilen mit, daß ein Bedarf für Abtransport von Kindern aus Gottliebatal und für anderweitige Unterbringung augenblicklich nicht mehr besteht. Soweit uns bekannt ist, trifft das gleiche auch für die Stadt Bergschlößchen zu. Wir bitten deshalb von weiteren Mitteilungen über Bereitwilligkeit zur Aufnahme von Kindern gütlich bis auf weiteres abzusehen.

## Zum Eisenbahnausbruch bei Seelitz

Wie noch gemeldet: Nach Wasserbruch des Wächter D-Regel Dienstag abend kurz nach 8 Uhr, ist bei der Wächterbrücke am dem von Gellertshausen nach Anger-Krotzenberg führenden Weg der Damm in einer Länge von 50 bis 60 Meter zusammengerutscht. Der rechte Schienenstrang wurde dadurch teilweise freigelegt. Augenzeugen behaupten, daß die Ursache der Katastrophe, so daß schwere Folgen nicht zu befürchten seien, da der Betrieb wird einseitig aufrechterhalten. Nach Bekanntwerden des Unglücks ereignete sich eine große Menschenmenge am dem Eisenbahndamm eingelenken und die Volkswirtschaftliche Kommission abgewartet. Die Schienen liegen teilweise über und hängen nur noch an den Schienen. Es wird angenommen, daß durch den Regen der letzten Tage die Erde des Bahndammes unterteilt und gelockert worden ist. Als der Wächter-D-Regel über diese Stelle fuhr, fand infolge der Erschütterung die Erdmasse aus Rutschungen kommen. Zum Glück waren die Besatzungen nicht so schwer, daß der Betrieb eingestellt werden mußte. Mit den Aufräumungsarbeiten wurde nach der Nacht am Mittwoch begonnen.

den kann. Das mag zutreffen, obwohl alle öffentlichen Stellen auch in England sehr hoch sind. Das und noch mehr zu denken geben sollte, ist der große Anteil der Leertischen an dem Gesamtverkehr. Diese Tatsache ist natürlich auch die Dauer beherrschend wichtiger als andere Nachteile, abgesehen von mindestens diesbezüglichen technischen Vorzügen. Werden für die deutschen Postdienste, die sächsischen Tarifverhältnisse, Straß- und Provinzialverkehrsleistungen mehr dem Leertischen zuwenden, so könnte mit bestmöglicher Rücksicht auch mehr zur Verbesserung unseres Straßennetzes geleistet werden. Dazu kommt noch, daß beim deutschen Straßennetz aus schließlich deutsche Erzeugnisse verwendet werden, ein Umstand, der für die allgemeine Förderung unserer Volkswirtschaft für die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, für die Stärkung unserer Handelsbilanz usw. von größter Bedeutung ist.

## Die Autoreifenfahrt des Reichsverbandes der Industrie.

### Die Industrieführer in Marienburg.

**Marienburg.** (Huntprom.) Die auf der Fahrt zur Provinzial- und Provinzialverwaltung befindlichen Mitglieder des Reichsverbandes der deutschen Industrie wurden heute Donnerstag vormittag im Großen Saal der Marienburg durch den Oberpräsidenten als Teilnehmer einer außerordentlichen Versammlung begrüßt. Oberpräsident v. Sieber führte u. a. aus: Ich begrüße diese Reihe auf das wärmste und hoffe, daß Sie, meine Herren, wenn Sie wieder von uns scheiden, diese Lage nicht als verloren ansehen, sondern neu und wertvolle Eindrücke mitnehmen werden. Obgleich wir wirtschaftliche Bedeutung bringt in erster Linie auf seiner Landwirtschaft. Die Verhandlungen zwischen Ihnen und uns kann von hoher Bedeutung werden für das wechselseitige Verständnis der beiden Völkern. Sie kann vielleicht beitragen zu einer Förderung des Interkommunikations, da, wo die beiden Völkern Belange miteinander zu klären ist. Aber ich vermute mich von dieser Festlegung weit mehr als wirtschaftliche Effekte. Sie werden mit großem Eifer bald erkennen, daß auf dem exponierten Posten, den wir im Interesse von ganz Deutschland zu bejahen haben. Wirtschaftsführer gleichzeitig nationalpolitische Fragen allerersten Ranges sind. Der Oberpräsident erinnerte daran, daß Polen seine Autonomie auf Österreich trotz des Ergebnisses der

Verhandlungen nicht aufgegeben habe und verweist auf eine Schrift des ehemaligen polnischen Konsuls in Königsberg, Grolmann. Dieser empfehle, um den deutschen Lebensbedingungen im Osten entgegenzukommen, die Wirtschaftliche Landwirtschaftlicher Wanderarbeiter zu fördern. Die ökonomische Wirtschaft müsse darauf die Aufmerksamkeit werden, daß ihr schließlich die Vereinnahmung mit Polen als die einzige Rettung erscheinen werde.

Für uns, fuhr der Oberpräsident fort, ergibt sich daraus die zwingende Notwendigkeit planmäßiger und verstärkter Ausbildung im Osten und intensiver Fürsorge für die ökonomische Wirtschaft, um die Widerstandskraft der Provinz zu erhalten und zu stärken. Was der Verlust Österreichs für unser ganzes deutsches Vaterland bedeuten würde, das brauche ich hier nicht besonders anzuführen. Ich habe nur eine Bitte auszusprechen: Wenn einmal die Interessen der reichsdeutschen Industrie und der Agrarprovinz Österrubens einander widersprechen, dann betrachten Sie diese Frage nicht allein unter dem Gesichtswinkel des bloßen Interessenskampfes einzelner Bundesstaaten oder Provinzen. Dies ist schonens Band, der Bildnis abgerungen durch deutscher Männer Mut und Arbeit, ist deutsch und muß deutsch und hart erhalten werden um jeden Preis.

**Marienburg.** (Huntprom.) Unter den etwa 70 Herren des Reichsverbandes der deutschen Industrie, die am Donnerstag auf der Fahrt nach Königsberg in Marienburg eintrafen, befinden sich auch Reichsaussäcker a. D. Dr. Lütke und Reichsvereinsdirektor a. D. Krohne. Die Stadt Marienburg gab den Gästen ein Frühstück.

Bierbei hieß Bürgermeister Ewert die Erschienenen herzlich willkommen und führte etwa folgendes aus: Die Stadt Marienburg ist durch den Verfall der Provinz der letzten Jahre hart ringen, aber überall wird Ihnen ein freundliches Willkommen zum Deutschen Vaterland entgegenbringen. Wir bleiben deutsch! Wir wissen, daß die jetzigen wirtschaftlichen Verhältnisse nicht immer so bleiben können und wir glauben, daß mehr als die Hälfte die große produktive Wirtschaft berufen ist, hier einen großen Schritt zu machen, der auch die Wiedervereinigung mit dem Mutterlande bringen wird.

Der stellvertretende Vorsitzende des Reichsverbandes der deutschen Industrie, Frowein-Oberfeld, dankte für die herzliche Begrüßung. Mittags feierten die Gäste die Fahrt nach Königsberg fort.

## Selbsthilfemahnahmen des Großhandels gegen die Postgebühren-Erhöhung.

Der Reichsverband des Deutschen Groß- und Ueberseehandels hat, nachdem die Erhöhung der Postgebühren immer mehr gegen den Einspruch der Wirtschaftskörperschaften beschlossen worden ist, Vorschläge für Selbsthilfemahnahmen der Großhandelsfirmen gegenüber den aus der Gebührenerhöhung sich ergebenden Mehrbelastungen ausgearbeitet. D. einseitliche Verleumdung der Fakturen mit den Warenlieferungen. In Sendungen, die durch die Bahn dem Sorditeur befördert werden, dürfen zwar keine geschlossenen Briefe mitgegeben werden; das Einzigen der Rechnung ist dabei in einem offenen Briefumschlag oder durch einen Briefkasten mitgehenden Rechnung am gleichen Tage mitgeteilt, daß die Sendung mit einleitender Rechnung an ihn abgegeben ist. — Von der Verleumdung von besonderen bisher üblichen Merkmalen soll Abstand genommen und an deren Stelle gleich Rechnung erstellt werden, die den Warenlieferungen beizufügen ist. — Ferner wird Verschleppung der Zahlungsfrist sämtlicher Verbände auf Empfangsbekanntmachung bei allen Zahlungsüberweisungen vorgeschlagen. In verstärktem Maße ist von der Drucksachen-Verleumdung Gebrauch zu machen. Die Ueberweisung vom Postkontingent auf das Postkonto kann dadurch beschleunigt und verbilligt werden, daß der Bank ein Postkassenbuch überreicht wird, der bereits am nächsten Tage dem Bankkonto aufgebracht wird. Die gleiche Ueberweisung bei Zahlungsanweisung durch das Postkassenbuch bringt eine Verzögerung von ca. 3 Tagen mit sich. Beim Abheben größerer Beträge vom Postkassenbuch durch solche Firmen, die über ein Reichsbank-Konto verfügen, werden durch Entnahme eines Reichsbankhefts, der bei der Reichsbank sofort gutgebracht werden können, bei regelmäßigerem Verkehr nicht unerhebliche Verzögerungen an Postkassenbuchgebühren resultieren (S. 1, 1. H. 1. 1.). Darüber hinaus sind Maßnahmen zur Verbilligung des durch die Erhöhung der Postgebühren verursachten Zahlungsverkehrs und des Verkehrsverkehrs sowie zur weitgehenden Vermeidung von Drucksachen vom Reichsverband des Deutschen Groß- und Ueberseehandels eingeleitet.

## Die deutsch-französischen Handelsvertragsverhandlungen.

**Paris.** (Huntprom.) Über die deutsch-französischen Handelsvertragsverhandlungen glaubt das „Echo de Paris“ mitteilen zu können, von deutscher Seite werde ihr der Abschluß eines Handelsprovisatoriums gefordert, daß Deutschland in der Frage der Erneuerung der Konferenz die gleiche Behandlung wie die anderen Länder erföhre, dadurch würde es wieder das Recht erlangen, in Alsag und in Lothringen Konjunkt zu erneuern. Außerdem verlange Deutschland die Abschaffung des 12-prozentigen Aufschlages auf deutsche Waren bei der Einfuhr nach Marokko, eine Forderung, durch die der Kauf des Friedensvertrages über Marokko abgesichert aber ganz sinnlos wäre. Dabei handelte es sich hauptsächlich um Artikel 148, der veränderten sollte, daß sich im Spezialvertrag wieder deutsche Interessen bilden. Außerdem glaubt das Blatt mitteilen zu können, daß das deutsch-französisches Handelsprovisatorium etwa 400 bis 500 Positionen enthalten werde.

Uebersetzung des B.D. Wenn es zu einem Handelsabkommen von längerer Dauer zwischen Deutschland und Frankreich kommt, so ist es eine Selbstverständlichkeit, daß Deutschland grundsätzlich auf einer Gleichbehandlung mit anderen Ländern bezüglich der Erneuerung von Konjunkt besteht. Dabei kann es einer besonderen Verständigung vorbehalten bleiben, in welchem Umfang und wann Deutschland von diesem grundsätzlichen Rechte in Alsag-Lothringen Gebrauch machen wird, aber irgendwelche grundsätzliche Differenzierungen würden den Abschluß eines Handelsabkommens unmöglich machen. Ebenso selbstverständlich ist es, daß bei einer umfassenden Regelung der Handelsbeziehungen zwischen den beiden Ländern die Differenzierungen wegfällen, denen die deutsche Betätigung in den französischen Kolonien auch in Marokko immer noch ausgeübt ist.

## Höchste Zeit

Es ist für unsere Volkswirtschaften, den Beginn unserer Zeit für den nächsten Monat beim Winterbeginn oder beim Frostbeginn zu erkennen. Die erlangeren dadurch die für verpackte Waren teilweise zu schließlichen werden, das Wetter, wenn es beginnt bei einem Anstoss die Verhältnisse ungleich

**U. T., Goethestraße 102.**

Ab heute Donnerstag bis Sonntag das herrliche Doppelprogramm.

1. Bild: **Bebe, wenn sie losgelassen.**  
Eine lustige Begebenheit in 7 Akten.

2. Bild: **2 Personen suchen einen Pastor.**  
Eine kriminelle Angelegenheit in 6 Akten.

Vorfürungen 7 und 9 Uhr.  
Sonntag 1/2, 3, 5, 7 und 9 Uhr für Erwachsene.  
1/2, 5, 7 u. 9 Uhr für Erwachsene.

---

**Zentral-Theater Gröba.**

Ab heute Donnerstag bis Sonntag ein Doppelprogramm von seltenem Reiz.

1. Bild: **Die Liebe der Bajadere.**  
Ein Abenteuerfilm aus dem dunkelsten Indien in 7 Akten.

2. Bild: **Die kleine Kanaille.**  
Ein Sittengemälde in 6 Akten.

Vorfürungen 7 und 9 Uhr.  
Sonntag 1/2, 5, 7 und 9 Uhr.

**Haben Sie nicht genügend Bargeld?**

In Riefas erstem und größtem Warenkredithaus am Plage

erhalten Sie bei niedriger Anzahlung Herren- und Damen-Konfektion Bett- und Leibwäsche, Gardinen, Hosen, Windjacken, Schlofferanzüge, Schuhwaren, Chaiselongues, komplette Betten.

3-9 Monate Kredit.

**E. Kaluscha**  
Schloßstr. 19, 1 Minute vom Albertplatz.

**Schaf-Verkauf.**

Verkaufe jeden Sonntag früh in Gut Alschadwig 6. Döbeln mehrere hundert fette Hammel und Schafe. Frisch Nordheimer.

**Casino-Lichtspiele**  
Hauptstr. Hotel Kronprinz Hauptstr.

Ab Donnerstag, 28., bis Sonntag, 31. Juli das gewaltigste Filmwerk aus der Vorgeschichte des Weltkrieges:

**5 Akte! 5 Akte!**  
**RASPUTIN.**

Im Wetterleuchten der russ. Revolution!

Die Geheimnisse des russ. Kaiserhauses. Der Untergang des Zarenhofes. Vom Witz zum Fürtzen. Rasputins Verwegung bis zu seiner Ermordung. Nacht u. Grauen in Sibirien usw. Nach historischen Aufzeichnungen der Gräfin Sabina.

Ferner:

**5 Akte! 5 Akte!**  
**Die Rache des Tschentschenzenfürsten!**

Großes Drama aus dem wilden Kaukasus zur Zeit der russischen Revolution. Ein tief zu Herzen gehendes Mädchenidyll festelt den Zuhörer von Anfang bis Ende.

Gunnar Tolnack, Rita Clermont, Marina Bell, Charles Billy Kaiser.

Ein Programm ohne Gleichen!  
Anfang täglich 7 Uhr, Sonntag 4 Uhr.  
Letztes Programm ab 9 Uhr.  
Es laden 50 Pf. ein **Casino-Bildspiele.**

Morgen Freitag  
**Schlachtfeld.**  
Groschen-Restaurant  
Höherau.

Morgen Freitag früh  
**Schlachtfeld.**  
W. Kuffel, Obf. Höherau

Sehr mehrerliche  
**Speisekartoffeln**  
sowie einen großen Vorrat  
**Welskraut**  
empf. im Reutner u. einzeln

**H. Kern** Fischr. 2  
Tel. 337.  
Wiederverkäufer billigt.  
Nehrküchen, -Beulen,  
-Blätter, -Kochfleisch  
frische Gerichte.  
**Clemens Bürger.**

**Schmerz laß nach!**

Reizlose Lähmungen- und Hornhaut-Berührung.

Beh. Mittel geg. Wargen Nur 50 Pfennig.

**Doppel-Fußbad La Ma Na**  
verlorenes Wohlbehagen  
50 Pfennig.  
Millionenfach bewährt.  
Nur echt mit dem roten  
Namenszug La Ma Na.  
**Central-Drogerie  
Oskar Förster.**

**Zur Hochzeit**

allen Festen u. Gelegenheiten fertigt Neben-, Gebilts-, Prologe usw. schnellstens an  
Geim-Verlag, Radolfzell  
Baden-Noblenier.

**Motorrad**

DK-Mo. 1 1/2 PS. steuerfrei, führerscheinfrei, fahrbereit, gut erb., preisw. zu verk. Langenbergs 29 B, Herrmann. Zu besichtigen Freitag u. Sonnab. 4 Uhr.

**Igibr. Bettstelle**

u. Matratze preiswert zu verkaufen Gaudestr. 52.

**Kommode II. Vertiko**

2 Kleiderschränke u. a. m. weggeschalber zu verkaufen.  
In erfr. im Tagebl. Riesa.  
Gebr. Küche für 40 M., 2 Bettstellen und 11. Schreibstisch zu verkaufen  
Goethestr. 24, 1.

**Steiß, ehrl. Mädchen**

wird für 1. 8. in Stellung gesucht.  
Frau Helene Käseberg, Restaur. zur Villa.

**Schulreife Mädchen**

für den ganzen Tag als Aufwartung gesucht  
Hohe Str. 28.

**15-16jähr. Mädchen**

ehrl. u. fleiß. als Aufwartung gef. Rosenplatz 2r. 1.

**2 geübte Näherinnen**

f. Herford-Str. 10f. gesucht.  
Rohlfäherl. C. Berger.

**Erntemägde**

sucht Fr. Ceelig, Höherau.

**Perfekte Stenotypistin**

für sofort gesucht.  
Angebote unter V 847 an das  
Tageblatt Riesa.

**50jähr. ehrl. Mädchen**

als Aufwartung für den ganzen Tag sofort gesucht.  
Bäckerei Jäger, Weida.

**17jähr. Mädchen**

f. Stell. (15. Aug. ab. spät.) in best. Haush. sw. Fortbildg. d. voll. Fam.-Anschl.; ein. Talents. erw. Mäd. d. W. Buschig, Bad Liebenwerda, Berliner Str. 22.

**Kutscher**

Suche sofort einen ordentlichen, zuverlässigen  
im Alter von 18-20 Jhr. Solche, die in der Landwirtschaft tätig waren, erhalten den Vorzug.  
**P. Pinkert, Bannschulen  
Gauze bei Riesa.**

Hauptstraße 1

Ab heute Donnerstag, 28. Juli, und folgende Tage der mit unerschütterlicher Spannung erwartete indische Großfilm, das Ereignis dieser Woche!

**Coopers Abenteuer** im Film:



**Wildtöters Kampf um das Blockhaus im See.**

Der meistgelesene u. weltbekannteste Roman dieses berühmten amerikan. Schriftstellers. Ein dramatisches Lebensbild aus der Zeit, wo die ersten Ansiedler in Amerikas Urwäldern die Blockhäuser unter blutigen Opfern aus ihren Jagdgeländen vertrieben. Die großen Kämpfe der Maroonen u. Delaware Indianer in ständiger Kampfe mit den Bleichgesichtern.

**Sonntag 2 Uhr große Kindervorstellung.**  
Beginn täglich 7 und 9 Uhr.  
- Sonntag 5, 7 und 9 Uhr. -

Sonnabend, den 30. Juli 1927

**Katerbummel**  
der Richterischen Taxistunde  
im Gasthof Wergendorf.  
Anfang 8 Uhr.  
Angehörige und Gäste sind herzlich willkommen.  
Der Vorstand.

**Abonnements**

auf sämtliche Unterhaltungs- u. Reisezeitchriften nehmen jederzeit entgegen und liefern durch Boten für Riesa und weitere Umgebung ins Haus. - Probe-nummern stehen kostenlos zur Verfügung.  
**Johannes Ziller, Riesa, Hauptstraße 793**  
- Bureau 272. -

**Nur 3 Tage!**

Zum ersten Mal in Europa!

**Rennbahn-Circus Amarant**

Riesa-Elbe Schützenplatz  
Telefon 901.

**Morgen**  
Freitag, den 29. Juli  
8 Uhr abends  
**glanzvolle Eröffnung**  
mit Europas größtem  
**Sensationen-Programm.**  
Sonnabend, den 30. Juli und  
Sonntag, den 31. Juli  
**je 2 gleichgroße Vorstellungen 2**  
nachmittags 3 Uhr und abends 8 Uhr.  
N in d er nachmittags halbe Preise!  
Täglich 10-1 Uhr Probe mit Konzert.  
Sonntags 11-12 Uhr  
großes Pony-Reiten für Kinder.

**Amarants Menagerie:**  
Elefanten, Berberlöwen, Tiger, darunter Europas größte Senation: der Königs-tiger zu Wier, Leoparden, Eisbären, Braun-, Wasch- und Regenbären, Wölfe, Hyänen, Dromedare, Kamas, Guanacos, Kampffiere, Zedras, Gnu, Affen usw.  
Täglich geöffnet 10-6 1/2 Uhr  
nachmittags ununterbrochen.  
Biletts: Sitzarrangements 50 Pf., Hauptstr. 50. Circuskassen ab 10 Uhr  
normittags ununterbrochen. Vollstän-dige Eintrittspreise 50 Pf. bis 4 Pf.  
Fahrräder werden im Circus aufbewahrt.

**Henko**

*Reich und bleich foda*

**Eu.-nat. Arbeiterverein Riesa.**

Wir laden hiermit alle unsere Mit-glieder zu unserm  
**Sommer- und Kinderfest**  
am 31. Juli im Gasthof Wergendorf herzlich ein. Stellen der Kinder zum Festtag 1 Uhr im „Kronprinz“. Für Belustigung für jung und alt ist bestens gesorgt.  
Ab 6 Uhr feiner Ball.  
Der Vorstand.

**Vereinsnachrichten**

Spiel- u. Sport-Verein. M. S. 20. Freitag, den 29. Juli, 9 Uhr Monatsversammlung im Karpen. Alle Spieler erwidern zwecks Mannschaftsmeld. Gefangenerverein Riesa. Singstunde erst Sonn-abend 8 Uhr bei Walfther.

Um unserer werten Kundenschaft erneut einen Beweis unserer Leistungsfähigkeit zu geben, veranstalten wir ab Freitag, den 29. 7. bis einschl. Montag, den 1. 8.

**3 Sonderverkaufstage 3**  
in Säugigkeiten

und verabsolgen gute Qualitäten 1/2 Pfund-weise zu spottbilligen Preisen.

**Wir bieten an:**

|   |      |
|---|------|
| Erfrischungsbombon (gemischt) . . . 1/2 Pfund nur       | -28  |
| Eisbambon gewickelt . . . 1/2 Pfund nur                 | -35  |
| Milchbambon . . . 1/2 Pfund nur                         | -35  |
| Pfefferminzbombon 1/2 Pfund nur                         | -35  |
| Cocobombon . . . 1/2 Pfund nur                          | -35  |
| Prallnussmischung 1/2 Pfund nur                         | -45  |
| Zerffel mit Kumpelschmalz 1/2 Pfund nur                 | -50  |
| Waffelbambon (gute Füllung) 1/2 Pfund nur               | -50  |
| Erfrischungsbombon 1/2 Pfund nur                        | -55  |
| Gochsine Vollmilch-Schokolade 2 Tafeln je 200 Gramm nur | 1.20 |
| Gochsine Vollmilch-Schokolade 2 Tafeln je 100 Gramm nur | -60  |

**Das Neueste** ist unsere Puder-Citronade sehr erfrischend und äußerst preiswert  
10 Gramm - 2 Glas Limonade -10 für nur  
1 Dose - 100 Glas Limonade 4.50 für nur

**Thams & Garfs**  
Riesa a. E.  
Telefon 106 Hauptstr. 54

**Kartoffeln Vollheringe Pfeffergurken Saure Gurken Schälgurken**

empfehlen billig frisch- und saftreich

**H. Gruhle.**

**Gelegenheitskäufe**  
in  
**Lastkraftwagen u. Omnibussen**

Wir haben laufend eine größere Zahl Lastkraft-wagen und Omnibusse preiswert abzugeben.

**Kraftverkehr Freikont. Gassen H.-S.**  
Dresden-El. 24. Münchner Straße 1b.



Öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses

am Montag, den 27. Juli 1927, vormittags 10 Uhr im Stadtschreiberei-Übungsraum des Rathauses am Hauptplatz.

Kürzer dem Herrn Geschäftsführer Schaffner, der entgegengesetzt war, waren sämtliche Herren Abgeordneten zugegen.

Einleitend dankte Herr Amtshauptmann Hellisch dem Stadtrat in Großenhain für das Entgegenkommen, die zur Verfügungstellung seines Sitzungssaales während der Erneuerungsbearbeitung in der Amtshauptmannschaft. Seiner Rede dieser sein Ortsgemeinde für die Abhaltung der Bezirks-Ausschüsse zur Verfügung.

Unter Mitteilungen des Herrn Amtshauptmanns nahm der Bezirksausschuss davon Kenntnis, daß für den Bau eines Wohngebäudes für die Bezirksstelle ein finanzieller Zuschuß von 18 000 Mark erwirkt worden sei, daß ferner die seitens der Regierung veranschlagten Kosten für die Erneuerung des amtshauptmannschaftlichen Sitzungssaales ganz unzureichend gewesen seien, so daß er beim Ministerium den Antrag auf wesentliche Beitragsvermehrung gestellt habe.

Bezirksverband einstimmig, 7000 Mark für Meßen Swed zu bewilligen und 2000 Mark aus dem Kapitel Hochwasser zu entnehmen und die restlichen 5000 Mark vorläufig aus dem Kapitel Vertriebenes.

Auch die Bewilligung eines einmaligen Zuschusses an die Beamten und Angestellten des Bezirksverbandes Großenhain erfolgte einstimmig, da man nach den Bestimmungen des Gemeindefürsorgegesetzes hierzu verpflichtet sei.

Vom C&H und Weinbauverein Großenhain lag ein Antrag um eine Beihilfe von etwa 500 Mark zur Beschaffung von zum Weinbau erforderlichen Geräten und Kellerräumen vor, damit man den heimischen Weinbau auf die Höhe anderer Gebiete bringen könne.

Die Regierung plane, in Bezug auf eine besondere Einrichtung zu schaffen. Mit Rücksicht darauf sollte der Bezirksausschuss den einstimmigen Beschluß, die weitere Beratung auszuschieben und zunächst beim Landes-Obstbauverein diebestehende Grundpläne einzusehen.

Amweilung der Gemeinde Nischwitz auf Unterhaltung der Dorfstraße entlang des Rittergutes befehle. Nach der Erklärung des Herrn Amtshauptmanns, daß dieser Weg dringend der Ausbesserung bedürftig sei und der Stadtrat zu Großenhain zur Gönne nachgewiesen habe, erklärte der Bezirksausschuss einstimmig seine Zustimmung zur wegepolizeilichen Anweisung an die Gemeinde Nischwitz nach § 170/172 der Gemeindeordnung.

Die an dieser Sache als Stadtvorsteher interessierten Herren Erster Bürgermeister Götze und Stadtrat Helms, die auch in die Debatte eingegriffen hatten, enthielten sich hierbei der Abstimmlung.

Betreffend die Gemeinden Sena, Tina, Reichen und Weich a. N. erteilte der Bezirksausschuss nach dem Vortrage des Herrn Amtshauptmanns einstimmig seine Zustimmung zur Anweisung an den Gemeinderat bzw. Bürgermeister nach § 172 der Gemeindeordnung.

Ueber das Ergebnis der Aussprache mit den Brauereien und Bierverlegern, Biersteuerordnung betr., berichtete Herr Regierungsrat Götzel. Der gewählte Ausschuss habe Verhandlungen gepflogen, zu einer Einigung sei es aber nicht gekommen, da sich die Brauereien und Bierverleger über die Steuer erheben wollten.

Der einseitige Ausweg sei der, daß man die Steuer wie bisher weiter erhebe. Nachdem hierzu Herr H. A. Weinhold, der sich gegen die Einführung einer weiteren Bierpreisbefreiung aussprach, und Herr Amtshauptmann Hellisch gesprochen hatten, stimmte der Bezirksausschuss dem Vorschlage der Amtshauptmannschaft, es bei der bisherigen Einhebung zu belassen, einstimmig zu.

Betreffend Rindvieh, Befreiung von der Verpflichtung zur Ablieferung der für den Bodennachbau bestimmten Aufwertungsenergiebeträge für das Rechnungsjahr 1927, stimmte der Bezirksausschuss, da die Voraussetzungen hierzu gegeben, einstimmig zu.

Auch zu der Wahl der sachkundigen Berater zur Nachprüfung der von den Gemeinden auszufüllenden Fragebogen zum Zwecke des Vorkaufsrechts für 1928 gab der Bezirks-

ausschuss einstimmig seine Zustimmung, gemäß dem Vorschlage der Amtshauptmannschaft, die bisherigen Herren Bürgermeister Grambow, Gröblich, Bürgermeister Helm, Gröblich, Helms, Bürgermeister Meise, Rindlich, und Gutschke, Reinerdorf, wieder zu verpflichten.

Nachtrag III zur Verhandlung über die Kufel-, Lunge-, Befeldungs- und Rechtsverhältnisse der Beamten des Bezirksverbandes der Amtshauptmannschaft Großenhain. Nach dem Berichte des Herrn Regierungsrat Graf v. Wedel handelt es sich um die Einkufelung von vier Beamten in die Gruppe VII. Der Bezirksausschuss und der Stadtrat haben sich mit dieser Angelegenheit schon befaßt und die Erledigung dem Personalausschuss übertragen, während letzterer sie wieder an den Bezirksausschuss zurückgegeben hat.

Eine längere Debatte, an der sich außer dem Herrn Berichterstatter die Herren Amtshauptmann Hellisch, Erster Bürgermeister Götze, Dr. Traut, Herr Bürgermeister Meise, Stadtrat Helms und Bürgermeister Grambow, zum Teil wiederholt, beteiligten, war die Folge, daß Ende die einstimmige Zurückverweisung an den Personalausschuss zur endgültigen Erledigung.

Die Anschaffung eines Fahrrades für den Arbeitsnachweis Großenhain wurde, da das Bedürfnis vorliegt, einstimmig beschlossen.

Ueber die Einrichtung einer Berufsberatung, die das Landesamt für Arbeitsvermittlung anstrebt, referierte Herr Regierungsrat Graf v. Wedel. Der Verwaltungsausschuss Nielsa plane einen nebenamtlichen Berufsberater anzustellen und der Verwaltungsausschuss Großenhain habe die Absicht, sich dieser Berufsberatungshilfe anschließen.

Betreffs Radeburg sollte man die Bereinigung mit Dresden anstreben. Der Bezirksausschuss erteilte nach Befürwortung des Herrn Amtshauptmanns einstimmig seine Zustimmung zu diesem Provisorium.

Sonnensbrüche im Handelsgewerbe. Nach dem Vortrage des Berichterstatters haben die beteiligten Kreise den Wunsch ausgesprochen, statt an den ersten, an den zweiten Feiertagen offen zu halten. Es habe sich aber herausgestellt, daß dies nach den reichsrechtlichen Bestimmungen nicht anständig sei.

Der Bezirksausschuss nahm hieron Kenntnis. Anweisung an die Gemeinde Reichen wegen Schließung des Dorfteiches im gesundheitspolizeil. Interesse. Ueber die dortigen Verhältnisse berichtete Herr Regierungsrat Amtmann Knuth ausführlich. Der Bezirksausschuss beschloß darauf einstimmig, dem Antrage des Referenten zuzustimmen und nach § 170/172 entsprechende Anweisung an die Gemeinde zu erteilen.

Vertrag zwischen dem Bezirksfürsorgeverband der Amtshauptmannschaft Großenhain und dem Kreisrat im Bezirksamt Großenhain, nebensamtliche tätige Tätigkeit betreffend. Auch hierüber referierte Herr Regierungsrat Amtmann Knuth eingehend und gab schließlich dem Wortlaut des Vertrages bekannt. Seiner Bitte um Beitritt

Bei Durchbruchfall, Diarrhöe und Darmkatarrh. Kufeke. Die unbedenkliche, verdauungsfördernde, oft einzig bedeutsame Nahrung. Seit Jahrzehnten tausendfach bewährt für Erwachsene u. Kinder.

Dornenwege.

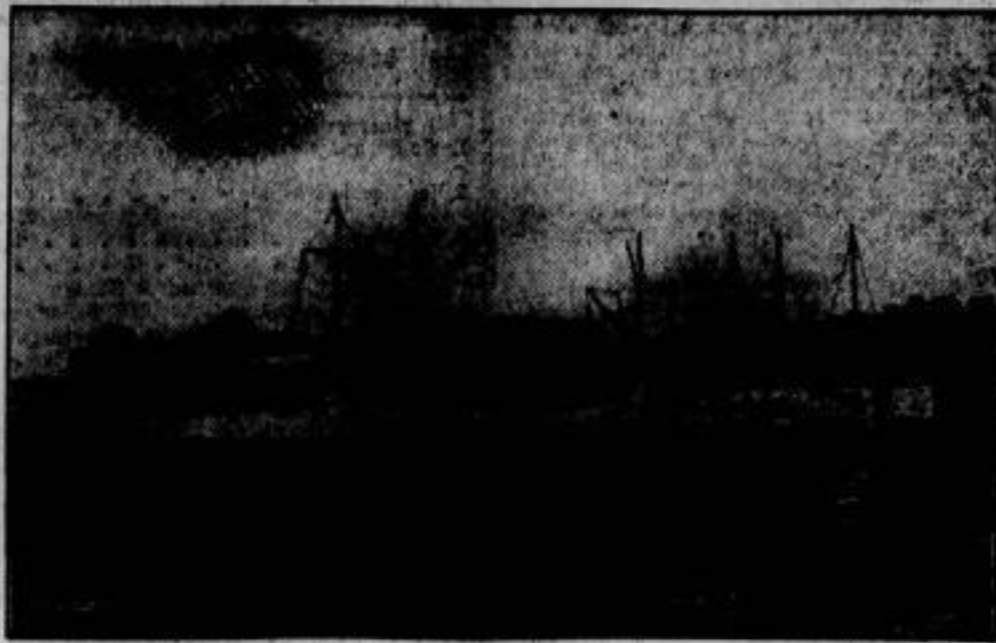
Roman von C. Dressler.

7. Fortsetzung. Nachdruck verboten. „Freilich,“ dachte die Wärterin, „für Dich war's nicht gut, daß die Mutter Dich so früh wegstarb, wenn sie auch sonst keiner vermist. Dein Vater hat sich geradezu verjüngt, seit die Gnädige ihn nicht mehr drängelt.“

um das Resultat ihrer Berechnungen in der Küche zum Besten zu geben. Sie wußte genau, als der Kleine lechzte an einer bösen Augenentzündung krank gelegen, hatte der Herr mit der Pünktlichkeit eines Doktors zunächst jeden Vormittag nach ihm gesehen und dann abends noch einmal Bericht von ihm gefordert.

abschließend stand und völlig konsterniert den Herrn beobachtet hatte. Der Sanitätsrat verabschiedete ihn, und Westert, der den ihm befreundeten Arzt hinausgeleitete, fragte jetzt: „Beflehen Sie im Ernst auf den Süden, Doktor?“





Schwenkfahrt des Motor-Yacht-Klubs von Deutschland.  
Start zur Wertungslocht von Lübeck a. S. nach Hamburg.



**Kardinal Frühwirth**  
Kanzler der römischen Kirche.  
Auf den Posten des verstorbenen Kardinals de Sereba, als Kanzler der römischen Kirche, ist vom Papst Kardinal Frühwirth berufen worden. Frühwirth ist Steiermärker von Geburt und lebt im 88. Lebensjahr. Er war Ordensgeneral des Dominikanerordens, dem er seit seinem 18. Lebensjahr angehört, und lange Zeit päpstlicher Nuntius in München.



**Wiener Wasserläufer.**  
Frl. Poerns, Frl. Wienfeld und Frl. Cohn, die am Fremdenverkehrs-Schwimmkampf Wien-Berlin teilnahmen.

### Seitabend zu Ehren der Schwedischen Journalisten. Eine Rede Hergts.

Berlin. (Tel.) Die Schwedischen Journalisten, die seit Dienstag als Gäste des Reichsverbandes der deutschen Presse in Berlin weilten, wurden am Mittwoch abend vom Reichsverband der deutschen Presse zu einem Festabend in der Deutschen Gesellschaft 1914 empfangen. Zu der zahlreichen Versammlung der Reichsregierung unter Führung des Reichsanwalts Reichsjustizministers Erzellaus Hergts, sehr viele reichsdeutsche Journalisten der Berliner, der Schwedischen, der dänischen und der norwegischen Presse, der Berliner Schwedische Geschäftsträger mit dem größten Teile der Herren der schwedischen Gesandtschaft und zahlreiche andere Ehren Gäste erschienen waren.

Nach Begrüßungsworten des Vorsitzenden Oberleiters Heder entbot im Namen der Reichsregierung Erzellaus Hergts den Schwedischen Gästen den Willkommenstrahl. Er bezeichnete es u. a. als eine wesentliche Voraussetzung für die von der deutschen Politik so sehr ersehnte friedliche Zusammenarbeit der Völker, daß ausländische Pressevertreter sich von der neuesten Entwicklung Deutschlands durch eigenen Augenblick ein klares und richtiges Bild machten. Nach außen bietet Deutschland vielleicht scheinbar das Bild einer neuen Blüte, aber von diesem Oberflächlichen dürfte man sich nicht täuschen lassen. Noch reiche die deutsche Kultur bei weitem nicht aus, um unsere ausländischen Zahlungsbefürhner und namentlich unsere Reparationszahlungen zu decken. Vielleicht zum letzten Male sei es gelungen, den Etat zum Ausgleich zu bringen.

Der Redner gab weiter dem Wunsch Ausdruck, daß die Schwedischen Journalisten den harten Arbeitswille erkennen und würdigen möchten, der sich heute im ganzen deutschen Volke regt, um die zahllosen Wunden wieder zu heilen, die der Krieg und die Inflation geschlagen hätten. Auch in der Innenpolitik zeige sich unter der Präsidentschaft Hindenburgs und unter der jetzigen Regierung das Bestreben für die großen Aufgaben der Zeit in friedlichem Ausgleich der gegenseitigen wirtschaftlichen Abwägung zu finden. Dem habe auch für die Außenpolitik Dr. Stresemann in seiner kürzlichen Rede in Oslo Ausdruck gegeben, obwohl man nicht sagen könne, daß das Ausland als Ganzes genommen dem deutschen Volke Durchsicht dieses Arbeitswillens etwa besonders entgegenstehe. Deshalb gelte die deutsche Sympathie im besonderen Schweden, das in den Jahren des Unglücks immer in freundschaftlichen Verhältnis zu Deutschland geblieben habe.

Für die Schwedische Gesandtschaft sprach im Anschluß hieran der Schwedische Geschäftsträger in Berlin, Baron von Rosell, monent für die Schwedischen zur Zeit in Deutschland weilenden Journalisten Redatoren Gehalt vom Ministerpräsidenten in Stockholm das Wort ergab.

### Der Reichsverkehrsminister über den deutschen Ozeanflug.

Der Reichsverkehrsminister, der sich bereits vor einiger Zeit geäußert hatte, daß er sorgfältig vorbereiteten Ozeanflügen als Vorläufer eines zukünftigen Verkehrs wohlwollend gegenüberstehe, gewährte unserem Luftfahrt-Mitarbeiter, Major a. D. Otto Behmann, eine Unterredung über die Frage, wer als Unternehmer des zukünftigen Ozeanluftverkehrs in Frage komme.

Der Reichsverkehrsminister äußerte sich folgendermaßen: „Ich weiß, daß man in Luftfahrtkreisen benachteiligt ist, weil hinter einzelnen Ozeanflugplänen angeblich eine der größten Schiffahrtsgesellschaften steht. Hierdurch sind gewisse Befürchtungen erweckt worden, daß die im Luftverkehr nach schweren Kämpfen geglückte und in dem erfolgreichen Betriebsablauf bewährte Einseitigkeit im wichtigsten und aussichtsreichsten Zweige des Luftverkehrs einer neuen Peripetition weichen könnte. Man erinnert sich noch gut daran, welche Schwierigkeiten früher durch die Konkurrenz der zwei deutschen Luftverkehrskongresse im In- und Auslande entstanden sind, die um so unerträglich war, als sie aus öffentlichen Mitteln begabigt werden mußte. Die Schiffahrtsgesellschaften haben in den letzten Monaten ein besonders lebhaftes Interesse an dem Problem des Transoceanluftverkehrs genommen. Ich begreife dieses Interesse ganz besonders und würde mich freuen, wenn es gelänge, die Bestrebungen der Schiffahrtsgesellschaften mit denen der Deutschen Luft-Dania zu verschmelzen und wenn die Deutsche Luft-Dania den Schiffahrtsgesellschaften einen besonderen Einfluß auf ihre Transoceanprojekte einräumen würde. Ich spreche einen solchen Wunsch nicht etwa aus, weil ich ein Verkehrsmonopol für die Deutsche Luft-Dania erstrebe. Wenn einmal der Luftverkehr wirtschaftlich selbständig wird — und das wird voraussichtlich zunächst im Ueberseeverkehr geschehen —, wird sich der freie Wettbewerb von selbst entrollen. Solange der Luftverkehr aber noch der öffentlichen Beihilfe bedarf, muß ich schon im Hinblick auf unsere bedrängte Finanzlage unbedingt auf die Konzentration der Beihilfen auf ein Unternehmen hinwirken. Da die Schiffahrtsgesellschaften an der Deutschen Luft-Dania ja bereits kapitalmäßig beteiligt sind, so könnte ich mir vorstellen, daß sich ein gemeinsamer Weg leicht finden ließe.“



Kaffrad  
Reifen

### Filmschau.

**Zentraltheater Gröba.** Der Central-Film der Ufa „Die Liebe der Bajadere“ ist ein Abenteuer-Film voller Spannungen und atemberaubender Erlebnisse. Die Teilnehmer einer europäischen Jagdexpedition werden von der mordgierigen, indischen Götze verfolgt, die die Europäer zu Ehren ihrer Göttin Durga opfern will. Eine indische Bajadere Raja, die die Europäer ins Verderben locken soll, verliebt sich in den jüngsten der Teilnehmer, wird zur Verräterin an ihrem Glauben und erduldet Rettung und Flucht. In Europa werden Raja und der von ihr geliebte Europäer von den Thugs wieder gefangen genommen und im Flugzeug nach Indien gebracht, wo sie der rächenden Strafe des Oberpriesters in graufiger Todesqual entgegensehen. Ihren Freunden gelingt es mit Hilfe der englischen Garnison, die Zwangsburg der Thugs nach heftigem Kampfe zu stürmen und noch im letzten Moment die Europäer zu befreien, während die liebende Raja durch einen heimtückischen Dolchstoß des Oberpriesters ihr Leben verliert. Dieser an spannenden Abenteuern überreiche Film ist von Olga von Wolpert-Jahn inszeniert worden. Raja wird von Ellen Rühl in vollendeter Anmut dargestellt, während Clara Ren, Julius Weisbaros, Karl von Barany, Otto Selte und Max Wendner die übrigen Hauptrollen spielen.

**Suna-Lichtspiele: „Leberkrampf“.** (Waldwiesens Kampf um das Blockhaus im See.) In der Mitte des achtzehnten Jahrhunderts war der Indianer noch Herr des nordamerikanischen Festlandes. Raskin behaupteten die weißen Ansiedler ihre vorgeschobenen Posten. In seiner merkwürdigen, auf Fährten ruhenden Wasserburg baut der Pelzjäger Tom Outter mit seinen beiden Töchtern Judith und Bettina. Judith ist tapfer und zielbewusst, Bettina mit ihrem Liebhaber bedacht, aber heilig zurückgeblieben. Auf sie kann der Vater bei Kämpfen mit den Indianern nicht zählen. Er hat daher noch ein Raftsboot erbaut, das unter Segel gehen kann und von ihm die „Arche“ genannt worden ist. Sie bietet ihm in der höchsten Not eine letzte Zufluchtsstätte. Um diese Zeit brechen die Kämpfe der Franzosen und Engländer um den Besitz Kanadas aus. Die Delaware leisten den Engländern, die Huronen den Franzosen Waffenhilfe. Jetzt ist Outters Raue eine mehr als gefährdete; denn die Indianer, die die Ufer seines Sees bewohnen, gehören unter ihrem Kriegshauptling Rivenoak zum großen Volk der Huronen. Sehr bald bemerkt er auch verdächtige Bewegungen am Ufer und schlägt auf seine Arche. Er fällt in eine von Huronen besetzte Falle. Doch im Augenblick der höchsten Not eilen zwei Weiber, die Pfadfinder Leberkrampf und Clara Mars, ihm zu Hilfe. Vereint schlagen sie die Wilden zurück. Inzwischen ist jedoch der ebenso tapfere wie habgierige Unterhändler „Luz“ in die Wasserburg — bei den Huronen heißt sie das „Rattenschloß“ — eingedrungen und hat aus Tom Outters Truhe, die seine Habfeligkeiten birgt, ein Kleinod gestohlen, das ihm besonders teuer war. Jormentbrant beschließt Tom Outter, sich an den Huronen durch einen Ueberfall zu rächen. — Ein spannendes ereignisreiches Indianer-Drama bildet den Inhalt dieses gewaltigen Filmwerkes.

**Solms-Lichtspiele: „Kasputin“.** Wer kennt nicht diesen geheimnisvollen Mönch, der sich durch Zug und Trug bis zum Märkten am russischen Zarenhof emporschwang, der die Schuld trug an dem Untergang des russischen Kaiserhauses, der wie ein Wühlmaus hauchte und keine Frauenehre kannte? Dieser Film von historischer Weltbedeutung zeigt uns die Geheimnisse des russischen Kaiserhauses, den Verdegang Kasputins bis zu seiner Ermordung, Orgien am Zarenhofe, Nacht und Grauen in Sibirien, die Schwedens Herrschaft der Odrana, das Treiben in der Herberge der alten Andrusjka, das Wetterleuchten der russischen Revolution, die Märten in der Peter-Bauls-Festung. Noch nie sind die Geheimnisse der zaristischen Herrschaft so enthüllt worden wie durch die historischen Aufzeichnungen der russischen Hofdame, Gräfin Wankila von Wanklona und ihrer Schwester Alexandra, die von dem Günstling des Zaren, dem unheimlichen Kasputin betrogen wurden. Für diesen Menschen war die Erde zu klein, man darf seinen Reichtum in die Hüften der Wolga. Und dann folgte der Untergang des Zarentums, das war die Ernte von Kasputins Wirken. — „Die Rache des Tschentschensenkürken“ ist eine tief ergreifende Tragödie aus der Zeit der Zarenherrschaft, unter welcher der wild romantische Kasputin zu leiden hatte. Dort, wo der Vater nach alter Sitte seine Töchter an den Reichsten verkauft, spielt sich das Drama eines edlen Mädchens ab, welches mit der grausamen Wahl ihres Vaters nicht einverstanden war und einen lieben edlen Offizier liebte. Der Fürst der Berge, an welchen sie verkauft war, übte grausame Rache. Durch seinen Dolch mußte die Unglückliche für eine Barbaren-Sitte büßen. Wunderroße Naturaufnahmen und eine zu Herzen gehende Handlung liefern den Zuschauer von Anfang bis Ende.



Gefanten kann man nicht mit Fischen jagen.  
Kassensätze kann man nicht durch mündliche  
oder briefliche Bearbeitung erzielen; hierzu  
bedarf's des großkalibrigen Geschosses  
der Inzerata.

# Gurnen — Sport — Spiel — Wandern.

## Rieser Sportsverein e. V. Abteilung für Jugendpflege.

Nach 4wöchentlichem Spielpaus berichtet Sonntag reger Spielbetrieb in der Knabenabteilung. Die 1. Knaben spielen Sonntag früh 9 Uhr in Randschiff gegen Randschiff 1. Knaben. Die 2. Knaben fahren voraussichtlich nach Gittermerba und spielen gegen Biala 1. Knaben. — Sonntag abends 6 Uhr findet auf dem Schwarzen Platz ein Übungsspiel statt HSB. 1. Knaben — 2. Knaben

### Der sensationelle „Preiß“-Erfolg bei der Automobilfahrt!

Dem großen Kreis der Automobilinteressenten haben Verlauf und Ergebnisse der sechsstägigen Zuverlässigkeitsfahrt des Automobilclubs von Deutschland wieder einmal eindrucksvoll die Leistungsfähigkeit und Güte deutscher Kraftwagen vor Augen geführt. Bei der Würdigung dieser Leistung verdient der sensationelle Erfolg von Hrl. Hrn. Sonnenberg, besonders hervorgehoben zu werden. Im Wettbewerb mit erfahrenen Sportfahrern konnte die junge Dame ihren bereits 3 Jahre alten „Preiß“-Wagen ohne jeden Stoppunkt über die fast 8000 Kilometer lange Strecke bringen und in der Veraprüfung die beste Zeit ihrer Klasse

## Kunst und Wissenschaft.

Gründung eines neuen wissenschaftlichen Museums. Eine Stiftung des ehemaligen Kaisers. Dem unter Leitung von Geheimrat Leo Frobenius stehenden Forschungsinstitut für Kulturmorphologie, Frankfurt a. M., wurde von der Schulverwaltung des ehemaligen Kaisers eine Summe zur Gründung einer vergleichenden wissenschaftlichen Sammlung zur Verfügung gestellt. Es sind von Seiten des Instituts bereits sehr wertvolle Gegenstände angeschafft worden, deren Ausbau der sachkundigen Führung eines Gelehrten der Frankfurter Universität untersteht. Der Grundgedanke des so sich neu einfindenden Museums beruht in dem Bestreben, ähnlich dem Herbarium und Biologischen Reichsmuseum, Anschauungsbilder der Entwicklung materieller wie geistiger Kultur auf streng wissenschaftlicher Grundlage und im Gegensatz zu den alten Raritäten-Ansammlungen auszuführen. Die einzelnen Formwelten sollen hierbei nicht nur in geographischer entwicklungsgeographischer Ordnung mit reichem Text und ergänzenden Abbildungen, sondern auch unter Hinzufügung kartographischer Verbreitungskarten lebendig ausgearbeitet werden. Das neue Museum wird in Anlehnung an den Goetheischen Begriff als „Museum der Kultur“ bezeichnet werden.

Ausstellung „Europäische Kunst der Gegenwart“. Am 31. Juli wird die Jubiläumsausstellung des Kunstvereins in Hamburg unter dem Titel „Europäische Kunst der Gegenwart“ im Altbau der Kunsthalle eröffnet. Es sind auf dieser Ausstellung, die nur nachimpressionistische Kunst zeigt, die Länder Belgien, Dänemark, Deutschland, England, Frankreich, Holland, Italien, Norwegen, Österreich, Polen, Rumänien, Schweden, Schweiz, Tschechoslowakei und Ungarn vertreten. Besucht werden u. a. Werke von Gauguin, van Gogh, Hodler, Kandinsky, Renoir, Ensor, Corinth, Klimt, Stuck bis zu den Hauptvertretern neuer Sachlichkeit und des Konstruktivismus. Hamburg hat bislang keine Ausstellung in diesem Querschnitt gesehen, aber auch über die Grenzen Hamburgs weit hinaus darf die Ausstellung Beachtung finden, da die Mehrzahl der Werke aus in- und ausländischen Museen- und Privatbesitz stammt. Die Ausstellung währt nur zwei Monate.

Neue Beobachtungen über die Krebskrankheit. In einer Mitteilung an die Pariser Akademie der Wissenschaften erklärte Professor Vassiloff, er habe bei einer Untersuchung der Zusammenhänge zwischen der durch Krebskrankheiten hervorgerufenen Sterblichkeit und der Beschaffenheit des Bodens in Paris und den anderen französischen Großstädten folgende feststellen: Die auf Krebs zurückzuführende Sterblichkeit ist in Orten, deren Boden aus Sand oder Sandstein besteht, schwach, dagegen beträchtlich in Städten, deren Untergrund aus Mergel und Ton zusammengesetzt ist oder von Ergüssen durchdrungen wird. Vassiloff meint, dies rühre daher, daß die Sandböden als schlechte Leiter der Elektrizität die kurzweiligen tödlichen Schwingungen durchließen, während letztere von den Böden, die gute Elektrizitätsleiter seien, reflektiert würden und auf die Zellen des Organismus einen ungünstigen Einfluss ausübten. — In einer der Pariser medizinischen Gesellschaft vorgestellten Arbeit ficht Auguste Dumore die Statistik der letzten Jahre an, die auf Grund ihrer Aufstellungen eine starke Ansteckungsgefahr bei Krebs nachzuweisen suchen und erklärt, auf je 225 Ehepaare komme ein Fall, bei dem Mann und Frau gleichzeitig von der Krankheit befallen würden.

Zur Förderung der Gesundheit ist eine Brunnen-Trinkkur zu Hause mit dem altberühmten, ärztlich empfohlenen Tauchhäder Brunnen von der größten Bedeutung. Eine Extra-Beilage in dieser Tagesblatt-Nummer (ausschließlich Post) enthält diejenige Geschichte in Riesa, in denen der Tauchhäder Brunnen täuschend ist.

Möbl. Zimmer an besser. Herrn zu vermieten. Zu erf. im Tagesbl. Riesa.

**Zimmer**  
leer od. möbl., sofort od. ab 1. August zu vermieten. Zu erf. im Tagesbl. Riesa.

Sofort! Sofort!  
**Darlehn**  
innerhalb weniger Tage zu 1% Monatszins an Kaufleute, Landwirte, Beamte und Angestellte in sicherer Fiktion durch G. Dick, Magdeburg Färkenufer 18, Tel. 42522.

Süde schwarzen, wachsamem  
**Hofhund**  
zu kaufen. Kasse gleich. Zu erf. im Tagesbl. Riesa.

**Brambacher Sprudel**  
an Bad Brambach dem stärksten Radium-Mineralbad der Welt.

erleben. Trotz der durch anhaltendes Regenwetter ins Deutsche erregten Anforderungen ließ sie der „alte Preiß-Wagen“ kein einziges Mal im Stich. Immer sprang der Motor innerhalb der vorgeschriebenen Zeit an, Tag für Tag, und auch im gebirgigen Gelände ließ er mit der Gleichmäßigkeit eines Uhrwerkes. Die enorme Beanspruchung vermochte seiner Leistungsfähigkeit selbst bei der Veraprüfung auf die „Obere Wurzel“ nicht anzuhaken. Die Stellung der tapferen Fahrerinnen wie auch des „Preiß-Wagens“ fanden denn auch die verdiente Anerkennung.

### Renovierter Bauhof beim Training gestrichelt.

Polberg. (Hankforn.) Heute früh führte der Rennfahrer Bauhof beim Training zu dem am Sonntag und Sonntag hier stattfindenden Motorrennen, als er einen Kraftwagen überholen wollte. Er erlitt einen Bruch des rechten Oberarms und andere Verletzungen.

### Eine neue Schießleistung der D. T.

Beim Gaufest des Ostbogens der D. T. gelang es dem bekannten Schützen D. T. (Dr. Johann-Diesdorf), im 800 Meter-Lauf eine neue Schießleistung von 2:18,4 zu erzielen.

## Handel und Volkswirtschaft.

In der Berliner Börse eröffnete der Effektenmarkt mit Rücksicht auf die außerordentliche Flüssigkeit des Geldmarktes eintrübendes Bild. Tagesgeld notierte 5 bis 7 Prozent, auch Monatsgeld war unverändert, ebenso der Privatdiskont mit 5 Neben Abteil Prozent. Die Kurssteigerungen beschränkten sich auf einige Spezialpapiere. Renten waren wenig verändert. Abfindungsanleihe erster Teil wurde mit 238%, zweiter Teil mit 200% notiert. Anleihe ohne Auslosungsrecht mit 16,80. Schiffahrtsanleihe konnten eine Reinheit anziehen, am Markt der Bankaktien war die Stimmung dagegen nicht einheitlich. Montanaktien zeigten zeitweise feste Tendenz, die Kursgewinne betragen bei Rheinische Braunkohle bis zu 4, Rheinische und Laura bis zu 3/4 Prozent. Auch Farbenindustrie konnten um 1/2 anziehen. Unter den Elektrowerten gewannen am meisten Unternehmungen 1/2 Prozent, Schuder 3/4, Siemens 1/2 Prozent. Im weiteren Verlaufe schwächte sich die Börse erheblich ab.

Die Danziger Fasanenleihe abgeschlossen. Amlich wird veräußert: Zwischen dem Danziger Fasanenklub und einer Gruppe von Banken, an deren Spitze das amerikanische Bankhaus Blair steht, ist ein Vertrag über die Aufnahme einer Anleihe in Höhe von 4 1/2 Millionen Dollar unterzeichnet worden. Die Emission der Anleihe erfolgt in diesen Tagen.

## Deutschnationale

### Versicherungs-Aktiengesellschaft, Hamburg.

Die 18. ordentliche Hauptversammlung fand, wie uns von der Hauptvertretung bekannt, Vorhitzstraße 1, L., mitgeteilt wird, am 27. Juni dieses Jahres in Hamburg statt. Nach dem Rechenschaftsbericht wurden im Jahre 1926 insgesamt 27 489 Lebensversicherungen mit 66 381 548 Reichsmark Versicherungssumme beantragt gegen 12 648 Lebensversicherungen mit 50 508 171 Reichsmark Antragssumme im Jahre 1925. Der Versicherungbestand hat sich Ende 1926 auf 105 281 488 Reichsmark gegen 84 995 071 Reichsmark Ende 1925 erhöht. Zur Zeit der Hauptversammlung beträgt der Bestand bereits 187 000 000 Reichsmark.

Zu Beginn des Jahres 1926 wurden die Tarifrämien auch für die laufenden Versicherungen um durchschnittlich 8-10 Prozent herabgesetzt. Diese Ermäßigung entspricht einem Prämienausfall von etwa 250 000 Reichsmark. Trotzdem weist die Gewinn- und Verlustrechnung nach Abschreibung von 13 864,91 Reichsmark einen Ueberschuss von 338 100,96 Reichsmark aus.

Von diesem Ueberschuss werden 30 000 Reichsmark dem Reservefonds, 265 000 Reichsmark der Gewinnrücklage für Versicherungsnehmer, 38 900 Reichsmark der Kranks- und Ausgleichsrücklage überwiesen. Es wird eine Aktionär-Dividende von 8 Prozent verteilt, die 16 200 Reichsmark erfordert, 970,96 Reichsmark werden auf neue Rechnung vorgetragen. Die Hauptversammlung hat die Bilanz genehmigt.

Die fassungsgemäß ausgeschriebenen Aufsichtsratsmitglieder Herr Dr. Winter und Herr H. Lüden, Berlin wurden wiedergewählt. Neu hineingewählt in den Aufsichtsrat wurden Herr Fabrikdirektor Selbte, Magdeburg und Herr Reichsanwalt Dr. Voewe, Raumburg.

Die Wahlen des laufenden Geschäftsjahres werden von der Verwaltung als gut bezeichnet.

## Bericht über den Schlachtwort

am 28. Juli 1927 in Dresden.  
Preis für 50 kg in Markt.

| Schlachtleistung und Wertungen                                | Preis         |
|---|---------------|
| <b>A. Rinder (Kauftrieb 3 Stück):</b>                         |               |
| 1. Best., ausgemästet, höchsten Schlachtwertes                | 1. junge 110  |
| 2. sonstige vollfleischige                                    | 2. ältere 104 |
| 3. fleischig  | 3. ältere 101 |
| 4. gering gemästet  |               |
| <b>B. Bullen (Kauftrieb 3 Stück):</b>                         |               |
| 1. jüngere, vollfleischig, höchsten Schlachtwertes            | 67-70         |
| 2. sonstige vollfleischig oder ausgemästet                    | 60-65         |
| 3. fleischig  | 58-58         |
| 4. gering gemästet  |               |
| <b>C. Kühe (Kauftrieb 3 Stück):</b>                           |               |
| 1. jüngere, vollfleischig, höchsten Schlachtwertes            |               |
| 2. sonstige vollfleischig oder ausgemästet                    |               |
| 3. fleischig  |               |
| 4. gering gemästet  |               |
| <b>D. Ferkeln (Muttinnen) (Kauftrieb — Stück):</b>            |               |
| 1. vollfleischig, ausgemästet höchsten Schlachtwertes         |               |
| 2. sonstige vollfleischig                                     |               |
| <b>E. Ferkeln (Kauftrieb — Stück):</b>                        |               |
| mäßig gemästet Jungvieh                                       |               |
| <b>F. Rinder (Kauftrieb 944 Stück):</b>                       |               |
| 1. Doppellender bester Mast                                   | 110           |
| 2. beste Mast- und Saugfäher                                  | 104           |
| 3. mittlere Mast- und Saugfäher                               | 101           |
| 4. geringe Rinder   |               |
| 5. geringste Rinder   |               |
| <b>G. Schafe (Kauftrieb 110 Stück):</b>                       |               |
| 1. beste Mastlamm und jüngere Mastlamm                        |               |
| 2. Bestlamm   |               |
| 3. mittlere Mastlamm, ältere Mastlamm und gutgemästete Schafe |               |
| 4. fleischig Schafsch   |               |
| 5. geringgemästete Schafe und Lämmer                          |               |
| <b>H. Schweine (Kauftrieb 488 Stück):</b>                     |               |
| 1. Fettfleisch über 800 Pfd.                                  | 77            |
| 2. vollfleischige Schweine von 240-300 Pfd.                   | 81            |
| 3. vollfleischige Schweine von 200-240 Pfd.                   | 81            |
| 4. vollfleischige Schweine von 180-200 Pfd.                   |               |
| 5. vollfleischige Schweine von 120-180 Pfd.                   |               |
| 6. fleischige Schweine unter 120 Pfd.                         |               |
| 7. Sauen  |               |

Ausnahmepreise über Notiz. Die Preise sind Marktpreise für mästern gemogene Tiere und schließen sämtliche Spesen des Handels ab. Preis für Mast, Markt- und Verkaufskosten, Umzugssteuer, sowie den natürlichen Gewichtsverlust ein, erheben sich also wesentlich über die Stückpreise.

Uebersicht: 4 Rinder, davon 2 Bullen und 2 Kühe, außerdem 5 Ferkeln und 6 Schweine. Geschäftsgang: Rinder schlecht, Schweine langsam.

## Marktberichte.

**Amliche Notierungen der Produkten-Börse zu Chemnitz vom 27. Juli, nachm. 3 Uhr. Stimmung: ruhig.** Weizen, 73 kg, inländ. 278-284, do. 68 kg 265-270. Roggen, 66 kg 249-255, do. 68 kg 239-245. Gerbroggen, 70 kg 276-280. Sommergerste 235-240. Wintergerste 215-220. Hafer, neu 255-265. Mais 190-195, do. Unquantin 215-225. Weizenmehl 70%, 45,50. Roggenmehl 60%, 43,50. Weizenkleie 18,00. Roggenkleie 15,00. Weizenheu brachtgepreßt 11,00, lose 10,00. Rieseheu —. Getreide-Stroh, lose 8,00, do. brachtgepreßt 4,50.

**Amliche festgesetzte Preise an der Produkten-Börse zu Berlin am 27. Juli.** Getreide und Oelkörner pro 1000 kg, sonst pro 100 kg in Reichsmark. Weizen, märkischer, neu, pomm. —. Roggen, märkischer 248-250, märkischer, neu, pomm. —. Gerste, Sommergerste —, neue Wintergerste 198-206. Hafer, märkischer, alt —, neu 264-271; Mais, loco Berlin —, Wagon frei Hamburg 187-188. Weizenmehl, pro 100 kg frei Berlin brutto inkl. Sad. (einstufig Marken über Notiz) 35,50-37,50. Roggenmehl pro 100 kg frei Berlin brutto inkl. Sad. 33,25-35,25. Weizenkleie, fr. Berlin 18,78. Roggenkleie, fr. Berlin 15,25. Hafer 290-295. Weizen —. Futtererbsen 44,00-48,00, kleine Futtererbsen 38,00-42,00. Futtererbsen 22,00-28,00. Weizen 21,50-23,50. Haferbohnen 22,00-28,00. Bohnen 22,00-24,00. Lupinen, blaue 14,75 bis 15,75, gelbe 15,75-17,75. Gersteböden, neu —. Wapp-tuchen 14,80-15,80. Feintuchen 21,20-21,80.

## Notieren Sie sich bitte

**Sommer-Überverkauf vom 29.7. - 2.8.**

Horn, Mühlberg, Hoda u. Sport, Dresden, Wallestraße, Wollgarn, Schiffschifferei.

**SUNLIGHT SEIFE**

Es gibt nichts Besseres für die Wäsche

Von angelegener, bestingeführter Brauerei mit nur erstklassigen Bieren wird für sofort

## tüchtiger Vertreter

gesucht. Gefl. Angebote mit U 3400 an das Tagesblatt Riesa.

**Ferkel**  
gute Ferkel, verkauft ständig Weihen Gz. 1.

**Die Zeitungs-Anzeige**  
übersteigt an Schnelligkeit alle übrigen Anzeigensarten

**3000 M.** auf Goldhypothek sofort auszuliefern. Zu erf. im Tagesbl. Riesa.

**Brambacher Sprudel**  
an Bad Brambach dem stärksten Radium-Mineralbad der Welt.

**Brambacher Sprudel**  
an Bad Brambach dem stärksten Radium-Mineralbad der Welt.

Generalvertreter Richard Schwade, Exportierhaus Riesa, Fernruf 40.